

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 14 (1905)
Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement

Für die Schweiz:

- 1 Monat Fr. 1.—
- 3 Monate „ 2.50
- 6 Monate „ 4.50
- 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

- (Porto inbegriffen)
- 1 Monat Fr. 1.25
- 3 Monate „ 3.50
- 6 Monate „ 6.—
- 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen $\frac{3}{4}$ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

abonnements

Pour la Suisse:

- 1 mois . . Fr. 1.—
- 3 mois . . „ 2.50
- 6 mois . . „ 4.50
- 12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger:

- (Port compris)
- 1 mois . . Fr. 1.25
- 3 mois . . „ 3.50
- 6 mois . . „ 6.—
- 12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent $\frac{3}{4}$ Cts. net par millimètre ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahme-Besuche. — Demandes d'Admission.

Monsieur Henri Ballet, propriétaire de l'Hôtel International, Genève 140

Patron: MM. Alphonse Burkhardt, Hôtel Monopole, et Charles Eisenhofer, Hôtel de Paris, Genève.

Herr E. Forster-Nydegger, Hotel garni Bubenberg in Bern 30

Patron: Herren A. Fleury, Hotel de France, und P. Schoenenberger, Pension Villa Frey, Bern.

Herr Albert Gruber, Besitzer des Hotel Alexandra in Arosa 20

Patron: Herren Arnold Müller, Hotel des Alpes, und J. Morgenthaler, Kurhaus Valsana in Arosa.

Frau Dr. Robert Stocker, Besitzerin des Sanatorium Dr. Robert Stocker, Luzern 20

Patron: Herren Gebrüder Hauser, Hotel Schweizerhof, und E. Meyer, Hotel Rössli, Luzern.

Protokoll der Verhandlungen des Vorstandes vom 10. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr im Hotel Baur au Lac in Zürich.

Anwesend:

- Herr F. Morlock, Präsident,
- „ J. Boller, Vizepräsident,
- „ F. Wegenstein, Beisitzer,
- „ C. Kracht, „
- „ E. Moeklin, „
- „ O. Amsler, Sekretär.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. Propaganda-Zentrale. Der Präsident berichtet, dass gemäss der an letzter Sitzung erhaltenen Weisungen eine vorbereitende Versammlung zwischen den beiden Präsidenten und Sekretären des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine und dem Hotelier-Verein am 5. September in Basel stattgefunden habe. Es seien dort die Grundzüge zu einer gemeinschaftlichen Gründung des Propagandabureaus aufgestellt und die beiden Sekretäre beauftragt worden, aus den beiden früheren Projekten ein drittes, auf den gemeinschaftlich entworfenen Grundprinzipien fussendes, auszuarbeiten und beiden Komitees baldmöglichst zur Beratung zu übermitteln. Anfangs Oktober sei der neue Entwurf zum Versand gelangt und er stelle nun vorerst die Eintretensfrage. Diese wird nach kurzer Erörterung einstimmig bejaht. Es folgt hierauf die artikelweise Beratung des Entwurfs: Vorwort, grundsätzliche Bestimmungen, Finanzierung, Arbeitsprogramm und Regulative. Was die Finanzierung anbetrifft, so sei hier vorläufig erwähnt, dass das Projekt für unsern Verein eine jährliche Leistung von Fr. 50,000 vorsieht und es wird der Vorstand dem Aufsichtsrat beantragen, an dem St. Galler-Beschluss, wonach jährlich Fr. 20,000 der Vereinskasse entnommen werden sollen, festzuhalten und den Rest durch Extrabeiträge von 50 Cts. per Bett aufzubringen. Ein allfälliger Ueberschuss über die Fr. 50,000 würde zur Gründung eines Reservofonds verwendet werden.

Sobald der Vorstand des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine die erste Beratung des Entwurfs ebenfalls vorgenommen, soll eine erste Sitzung der

beiden Komitees anberaumt werden, in welcher der Entwurf einer gemeinsamen Beratung unterzogen wird und es soll zu einer zweiten Sitzung, nachdem der bereinigte Entwurf vorliegt, eine Vertretung der Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen eingeladen werden, um über die gegenseitigen Beziehungen Aussprache zu halten. Ist dies alles geschehen, dann wird den Mitgliedern von dem Projekt in grossen Zügen Kenntnis gegeben und in einer darauffolgenden ausserordentlichen Sitzung wird dasselbe dem Aufsichtsrat zur entscheidenden Beschlussfassung unterbreitet werden. Die zahlreich besuchte Generalversammlung in Montreux hat das Projekt in der Weise wesentlich gefördert, dass sie einstimmig dem Vorstand die Kompetenz erteilt, in Sachen entscheidend vorzugehen, es soll aber gleichwohl der endgültige Entscheid dem Aufsichtsrat überlassen bleiben. Es wird auf diese Weise also möglich sein, diese grosse, den Verein schon über zwei Jahre beschäftigende Idee, wenn auch in etwas bescheideneren Bahnen als früher gedacht, zur Verwirklichung zu bringen. Bei dem Verband schweiz. Verkehrsvereine soll dahin gewirkt werden, dass seinerseits die Angelegenheit ebenfalls möglichst gefördert werde, damit das Bureau mit Anfang des nächsten Jahres in Funktion treten kann.

3. Kochlehrlingsprüfungen. Einem vom Teilverein Schweiz des Internat. Verbandes der Köche an den Vorstand gelangten Gesuche, es möchten den Lehrlingen seiner Mitglieder hinsichtlich der Prüfungen die gleichen Rechte eingeräumt werden wie der Union Helvetia, wurde in letzter Sitzung entprochen und der Union Helvetia hievon Kenntnis gegeben. Es sollten demzufolge die Angestellten-Experten künftig aus je einem Vertreter der beiden Vereine bestehen. Die Union Helvetia erklärt sich durch diesen Beschluss, der, ohne ihr Gelegenheit gegeben zu haben, ihre Meinung darüber zu äussern, erfolgt sei, in ihren Rechten verletzt und es wird die Angelegenheit einer nochmaligen Prüfung unterzogen. Fürs erste wird festgestellt, dass aus den einschlägigen Protokollen unseres Vereins sich nichts ergibt, woraus auf ein Zugeständnis von Exklusivrechten an die Union Helvetia geschlossen werden könne, auch sei aus der gegenseitig gepflogenen Korrespondenz nichts derartiges ersichtlich und dass das vom Vorstand berücksichtigte Gesuch nun zufällig von einem Verein herrühre, mit welchem die Union Helvetia auf dem Kriegsfuss stehe, darauf könne hier nicht Rücksicht genommen werden. Ueberdies handle es sich um die Prüfung der Lehrlinge und nicht der Chefs, auch komme hier nicht in Betracht, ob die Chefs Schweizer oder Nichtschweizer seien. Der Vorstand bleibt im Prinzip bei seinem Beschluss; denn, nachdem der Hotelier-Verein mit seinem Namen die Lehrzeugnisse (Diplome) deckt, wird ihm wohl das Recht zustehen, auf Verbesserung und Förderung dieser Institution bedacht sein zu dürfen. Es könne der Sache nur förderlich sein, wenn möglichst viele Lehrlinge der Prüfung unterzogen werden, dagegen solle die Frage ernstlich geprüft werden, ob nicht im System der Prüfung eine Aenderung vorzunehmen sei, in der Weise, dass der Lehrling nach absolvierter Lehrzeit 8—10 Tage in die Küche eines andern, aber möglichst ähnlichen Hotels versetzt werde, wo ihm dann Gelegenheit geboten wäre, seine Kenntnisse besser und in unbefangenerer Weise an den Tag zu legen, als dies bei einer 2- bis 3stündigen Prüfung vor Experten der Fall ist. Es wären somit nach diesem System der Chef und der Prinzipal des betr. Hotels die Experten. Der Vorstand ist der Ueberzeugung, dass eine derartige Prüfung einen praktischen Vorzug hat und dem Lehrzeugnis grössern Wert verleiht.

Um dieser Frage näher treten zu können, sollen die beiden in Frage kommenden Vereine eingeladen werden, jeder für sich ein Regulativ zu entwerfen, welchem das Prüfungssystem durch Versetzen des Lehrlings in eine andere Küche zu Grunde liegt. Aus den beiden Regulativen wird der Vorstand dann ein eigenes entwerfen, welches gemeinschaftlich mit den beiden Vereinen durchberaten werden soll.

4. Lehrlingswesen. Von Herrn J. A. Schmidt in Lausanne liegt ein Schreiben vor, wonach die hiefür ernannte Spezialkommission sich bereit erklärt, diese Frage einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen und daher von der geplanten Preisausschreibung vorläufig abgesehen werden solle.

5. Automobilversicherung. Die Unterhandlung mit einer Spezialversicherungs-Gesellschaft haben ergeben, dass eine bestimmte Offerte ihrerseits erst gemacht werden kann, wenn der Verein in der Lage ist, die ungefähre Zahl derjenigen Mitglieder anzugeben, die eventuell die Absicht haben, eine Versicherung einzugehen und in welcher Höhe. Es wird beschlossen, einen diesbezüglichen Aufruf im Organ zu erlassen.

6. Automobilverkehr. Diese immer akuter werdende Frage veranlasst den Vorstand, derselben näher zu treten, um zu prüfen, in welcher Weise der Verein der Sache nützlich sein könnte. Eine vom Syndikat der Hotelier in Genf eingereichte Anregung, es möchten mit dem schweiz. Automobil-Club und dem schweiz. Touring-Club Beratungen gepflogen werden, um die Frage auf einen gemeinschaftlichen Boden zu stellen, wird begrüssigt und der Hotelierverein von Genf eingeladen, eine Zusammenkunft von Delegierten der drei Gesellschaften anzuordnen und gleichzeitig aus ihrem Syndikat einen Delegierten zu bestimmen. Als Delegierter für den Schweizer Hotelierverein wird Herr C. Kracht ernannt. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Frage der Garagetaxe ventiliert und darauf gedrungen werden, dass ein beiderseitig befriedigender Tarif zustande kommt.

7. Maschinenversicherung. Von einer schweiz. Gesellschaft liegt eine Offerte vor, die Maschinenanlagen in den Hotels gegen Schadhafwerden zu versichern. Es wird beschlossen, in dieser Hinsicht denselben Weg einzuschlagen, wie bei der Automobilversicherung, durch einen Aufruf im Organ, um sich zu vergewissern, ob ein genügendes Interesse für diese Frage vorhanden ist.

8. Verdienstmedaillen. Es liegen neue Modelle vor für Medaillen, soweit sie als Brochen bestimmt sind, nämlich ein kleineres Modell als das bisherige, dafür aber zur Hälfte mit goldenen Lorbeerzweigen umrahmt, wodurch die Medaille bedeutend gefälliger und daher lieber getragen wird, als die bisherige grosse Form. Das neue Modell wird genehmigt.

9. Hotel-Telegraphenschlüssel. Die im Protokoll der letzten Sitzung enthaltene Bemerkung, worin der Vermutung Raum gegeben wurde, die Propaganda im Auslande sei nicht in genügend rationeller Weise durchgeführt worden, ist der Vorstand heute, nach erhaltener Aufklärung von Seite des Präsidenten, Herrn Hoyer, in der angenehmen Lage, dahin zu berichtigen, dass der Internationale Verein der Gasthofbesitzer, der die ausländische Propaganda übernommen hatte, in dieser Beziehung nichts unterlassen hat, was zur allgemeinen Bekanntmachung beitragen können, sondern dass es lediglich der Gleichgültigkeit einer grossen Zahl Hoteliers zuzuschreiben ist, wenn die Verbreitung in diesem oder jenem Staat eine mangelhafte war.

10. Mutationen. Ihren Austritt haben erklärt: Herr M. Feller, Hotel des Alpes, Fiesch; „ J. Koller, Hotel Victoria, Biel; „ J. Meier, Hotel Schweizerhof, Thun; „ F. Guex, Hotel de la Poste, Lausanne (wegen Aufgabe des Geschäftes).

Gemäss § 12 a der Statuten gestrichen: Herr G. Püster, Hôtel Champ-Flauri, Glion; „ B. Walker-Boss, Samaden; „ V. Lungon, Hôtel du Chalet, Bouveret.

11. Mitteilungen:

a) Verlesen eines Dankschreibens des Gasthofbesitzervereins am Bodensee und Rhein für die Bewilligung, dass unsern Hotelführer entnommene und in seinem Führer angewendete Insertionssystem beibehalten zu dürfen.

b) Der Sekretär teilt mit, dass in Menton und Mailand von Privatfirmen beabsichtigt gewesen, einen nach dem System unseres Hotelführers erstellten ähnlichen Führer herauszugeben und dass das Zentralbureau in beiden Fällen die nötigen Schreiben erlassen, um eine Nachahmung vorzubeugen.

Schluss der Sitzung 6 Uhr.
Der Präsident: F. Morlock.
Der Sekretär: O. Amsler.

Unlauterer Wettbewerb.

Das vielumstrittene Automobil spielt auch in die Konkurrenz der Hotels hinein. Es ist bekannt, dass Gäste, denen ein Automobil zur Verfügung steht, gewöhnlich zu den zahlungsfähigsten gehören, was ja wohl geeignet sein kann, in den Hoteliers den Wunsch zu wecken, recht viele solcher Kunden zu haben und sich zu sichern. Das wäre nun an und für sich etwas ganz natürliches, so lange die Mittel, welche dazu verwendet werden, innert den Grenzen des Erlaubten, der Loyalität und ehrbaren Konkurrenz sich bewegen. Was darunter zu verstehen ist, braucht hier wohl nicht erörtert zu werden. Loyalität und ehrbare Konkurrenz hören aber auf, wenn der Hotelier in seinem Eifer, den Herren Automobilisten entgegenzukommen, so weit sich versteigt, wie laut der „Wochenschrift“ des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer der Inhaber eines grossen Hotels an einem berühmten südtirolischen Kurorte. Dieser teilt per Zirkular mit, dass er eine mit allem Nötigen ausgestattete Automobilgarage erstellt habe.

Dieselbe wird in folgender Weise angepriesen: Die Garage ist von um so grösserem Vorteil, weil sie sich im Hotel selbst befindet, so dass die Herrschaften ihre Automobile stets unter Augen haben. Um einem ganz speziellen Wunsch der Gäste zuvorzukommen, ist die Garage so konstruiert worden, dass jedes Automobil für sich separiert eingestellt werden kann. Sie wurde errichtet unter der Direktion eines Spezialisten, welcher dafür gesorgt hat, dass ein geräumiger Eingang zur Verfügung steht, ebenso eine Reparaturfasse, kurz, die Garage ist mit allem versehen, was dafür von Nutzen sein kann. Sie kann 6 Automobile fassen, jedes separiert. Nebstdem kann für 30 weitere Automobile an asphaltiertem und vollständig feuersicherem Orte Unterkuft gegeben werden.

Der Hotelier hat mit den Automobilklub von Frankreich, Mailand, der Schweiz, Deutschland, Bayern und Oesterreich einen Vertrag abgeschlossen und unterzeichnet, wonach er — und jetzt kommt die Hauptsache — für die Unterkuft der Automobile seinen Gästen nichts berechnet, trotz der gewiss

sehr teuren Anlage. Dass er in dem Zirkular sein Hotel auch sonst noch in allen Richtungen überschänglich anpreist als das Non plus ultra, versteht sich eigentlich von selbst, wenn man in Betracht zieht, dass er punkto Automobillogement so weiterhinzieht ist.

Die „Wochenschrift“ liest solchem wahrhaft unsinnigen Verhalten vieler Hotelbesitzer den Text und mit Recht. Niemals hat die Hotellerie die Unterkunft von Fuhrwerken und Geschirr gratis besorgt, — soll sie dies nun gegenüber dem sonst so viele Uebelstände mit sich bringenden Automobil praktizieren? Mit berechtigter Entrüstung schreibt das Blatt:

„Der Bau einer Garage kostet Geld und wohl mehr als der frühere Pferdestall und der Wagenschuppen, die „Remise“. Die erforderliche Anlage von Wascheinrichtungen für das Fahrzeug, die Bedienung und die Gäste kosten Geld; das zu beschaffende Wasser kostet fortlaufend Geld, desgleichen die Unfallversicherung, zu der jeder Garagebesitzer gezwungen ist, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen will, eines Tages einen Schadenersatz leisten zu müssen, der ein kleines oder grösseres Vermögen aufzehrt. Und zu alledem fällt schwer in die Wagenschale, dass wir erst im Anfang des Automobilismus stehen, die Aufwendungen und Gefahren also noch in einem, der vorherigen Berechnung sich entziehenden Masse dauernd steigen werden.“

Welche geschäftliche Kurzsichtigkeit, welche masslose, unbändige Konkurrenzschleuderei und Selbstmordmanie gehört nun dazu, angesichts all dieser schweren Verpflichtungen und Nachwirkungen die guten Ratschläge und Beispiele zu missachten und die kostenlose Einstellung der Automobile anzubieten, nur um diesem oder jenem Kollegen einige Kunden wegzuschneiden! Es ist einfach unbegreiflich, unermesslich!

Was nützt gegenüber solchem Geschäftsgebahren alles Jammern über die riesig anwachsenden Ansprüche der Reisewelt, die ein Uebermass von sich überstürzenden Darbietungen an Komfort und Luxus ohnehin schon erzeugen, während die Preisgünstigstenfalls im Beharrungsstadium verbleiben, vielfältig aber sogar zurückgehen; auch trotz der anhaltend steigenden Tendenz aller Nahrungsmittel und der sonstigen Lebensbedürfnisse, wozu sich noch aussergewöhnliche horrenden Teuerungen gesellen.“

Obgleich obige Sätze in erster Linie Zustände in Deutschland betreffen, so glauben wir, es könne nichts schaden, wenn wir sie hier als bedenkliches Symptom abdrucken. Dies würde um so eher berechtigt sein, wenn solche Schutzkonkurrenz, wie die oben gezeichnete, auch bei uns vorkommen sollte, was wir aber zur Ehre der Schweizer Hoteliers verneinen zu dürfen glauben.

Annoncen- und Reklamewesen im Tirol.

Um Auswüchse und Uebelstände im Inseratenwesen zu bekämpfen und einen massgebenden Einfluss auf die Ueberwachung zu gewinnen,

hat der Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol das Geschäft der Inseratenvermittlung in seine Hand genommen. Wir lesen darüber in den neugegründeten „Mitteilungen“ des Verbandes u. a. folgendes:

„Der Landesverband hat in seinem Zentralbureau ein behördlich genehmigtes Vermittlungsgeschäft eingerichtet, das den Verkehr in allen auf das gesamte Fremdenverkehrswesen Bezug habenden Inserationen, Anzeigen und sonstigen Reklame-Angelegenheiten besorgt. Diese im Geiste der allgemeinen Verbandsbestrebungen, aber andererseits nach streng geschäftlichen Grundsätzen geführte Abteilung steht dem einzelnen Inserenten zur Besorgung aller seiner Inserationsaufträge und sonstigen Reklameangelegenheiten zur Verfügung und erspart ihm den Verkehr sowohl mit den einzelnen Agenten und Blättern, als auch mit anderen Annoncenbureaux. Der einzelne Inserent bleibt aber in seinen Entschliessungen vollkommen frei, er kann Inserate aufgeben, wann, für welche Blätter und in welcher Form er will; ein Rat wird nur dann und zwar bereitwilligst erteilt, wo er verlangt wird oder wo eine Warnung notwendig ist. Das Geschäftsgeheimnis bleibt unter allen Umständen strengstens gewahrt. Der einzelne Inserent steht dieser Geschäftsabteilung so frei und sicher gegenüber wie nur irgend einem der bestehenden Annoncenbureaux, dagegen erheben sich ihm aus der Verbindung mit dem Landesverband folgende Vorteile im Vergleich zu jedem anderen Bureau: Das Vermittlungsgeschäft des Landesverbandes ist kein auf Gewinn berechnetes Unternehmen; es beansprucht keinerlei anderen Vorteil, als was zu seiner eigenen Erhaltung notwendig ist.“

Der Verband verspricht sich durch sein neues Institut nicht nur Vorteile für den einzelnen Inserenten, sondern als Machtfaktor für die Publizistik den grossen Annoncenbureaux gegenüber auch einen Nutzen für die Gesamtheit.

Kleine Chronik.

Interlaken. Herr Kleiner vom Hotel Metropole wurde zum Direktor des Hotel Savoy in hier ernannt.

Bern. Herr E. Forster, Inhaber des Café Bubenberg, hat nun das ganze Gebäude gemietet und wird es von Neujahr an als Hotel Garni I. Ranges führen.

St. Moritz-Dorf. Herr Otto Vonzan hat sein Hotel Petersburg laut „Eng. Post“ um die Summe von Fr. 380,000 verkauft.

Celerina. Zum Direktor des im Juli 1906 zu eröffnenden Hotels wurde Herr Alexis Jost-Balzer, bisher Direktor des Kurhaus Grimmipl im Berner Oberland, gewählt.

Oberhofen. Herr C. Brugger-Maillat, Besitzer der Pension Moy, lässt den westlichen Teil seines Pensionsgebäudes abbrechen und an dessen Stelle ein neues Hotelgebäude erstellen.

Bordighera. Mit 1. Oktober hat sich die Firma Künzler & Palombi in gültiger Vereinigung aufgelöst. Herr J. Künzler wird sich fortan ausschliesslich seinem letzten Frühjahr eröffnetem Grand Hotel du Cap d'Ampeggio widmen, während Hr. J. Palombi, Sohn, das Hotel Royal für seine alleinige Rechnung weiterführen wird.

Stresa. Das Hotel Milan und Kaiserhof bleibt vom 15. Oktober 1905 bis 1. April 1906 geschlossen behufs Umbaus. Es wird mit den modernsten betriebstechnischen und hygienischen Einrichtungen versehen.

San Remo. Herr Jules Lippert hat das bisher in Association betriebene Grand Hotel Bellevue auf alleinige Rechnung übernommen und wird es unter seiner persönlichen Leitung weiterführen. Im Lauf des Sommers sind verschiedene Verbesserungen ausgeführt worden, gedackte Glasveranda u. a.

Nizza. Das Thoreno-Palace Hotel ist von Herrn J. N. Siegrist von Luzern, dem früheren Direktor des Grand Hotel von Grasse und des Thoreno-Palace Hotel übernommen worden. Das Etablissement wird unter der Firma Grand Hotel des Alpes geführt. Das Haus bleibt das ganze Jahr über offen.

Die Höhlen im Mootatal. In Brüssel ist eine Gesellschaft mit einer Million Aktienkapital unter dem Namen *Grottes de Mootatal en Suisse, société anonyme* gegründet worden. Sie macht sich zur Aufgabe, die Höhlen-Höhlen im Mootatal zu erschliessen und komfortabel auszubauen. Nebst der elektrischen Beleuchtung ist ein elektrisches Tramway vorgesehen. Die dazu notwendigen Wasserkraften sind bereits erworben. Durch Organisation von Konzerten und Festen soll der Fremdenverkehr gehoben werden. Mit den Bauarbeiten wird unverzüglich begonnen.

Geistliche Orden und Hotel-Industrie. Der Papst hat, wie dem „Temps“ aus Rom mitgeteilt wird, behufs Reformierung der niederen Geistlichkeit den Bischöfen eine Verordnung zugehen lassen, in der er ihnen einschärft, dass sie den männlichen und den weiblichen Orden die Hotel-Industrie gütlich unterstützen. Diese päpstliche Verfügung ist von ganz besonderem Interesse für die Schweiz, wo sie unsere zahlreichen Mütter, die sich der Hotellerie widmen, beruhigen dürfte, angesichts der immer mehr um sich greifenden Tendenz, die in der Schweiz von französischen Kongregationen eröffnet werden sind.

Hotellers-Kongress in Italien. Am 4., 5., 6. und 7. November wird in Genua der VI. Kongress des Hotellereivereins Italiens abgehalten. Aus dem geschäftlichen Programm erwähnen wir: Jahres- und Rechnungsbericht, Statutenrevision, Bericht der Kommission für Errichtung einer Fachschule, Bericht betr. Verfolgung von Medaillen und Diplomen an die Angestellten. Die der letzten Nummer des Vereinsorgans *Zinista degli Alberghi* beigegebene Liste der prämierten Angestellten umfasst ca. 250 Namen, worunter viele mit 30, einige mit 30-40 und mehr Dienstjahren. 49 Angestellte erhalten die goldene, 4 die silberne, 95 die bronzene Medaille, 52 das Diplom.

Andermatt als Winterkurort. Auch im Ursenerale soll der Wintersport eingeführt werden. Familie Dantho, Besitzerin des Grand Hotel in Andermatt, eröffnet auf Anfang Dezember ihr nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtetes Hotel I. Ranges (Lift, Zentralheizung, elektrisches Licht etc., neu gebaut im Frühjahr; grosses Vestibule mit geräumig modernen Gesellschafts-Lokalitäten angeschlossen). Wie bereits in verschiedenen Tageszeitungen zu lesen war, hat der Ski-Klub Gotthard aus den 30. und 31. Dezember nächsten ein grosses Ski-Rennen in Andermatt organisiert und ebenso soll vom 5.-14. Januar 1906 ein Ski-Kurs unter der Leitung der bestbekanntesten norwegischen Skifahrer Herren Gebrüder Smith von Christiania abgehalten werden.

Murten. Eine interessante Geschichte betr. ein Konzessionsgesuch für Errichtung eines Hotels mit Pension wird der „N. Z. Z.“ aus Murten berichtet. Die Freiburger Regierung hat zur Untersuchung des Falles 16 Monate gebraucht und nun endlich das Gesuch abgewiesen. In den Erwägungen, in denen zwar die Einwendungen der Wirte von Murten und der kantonalen archäologischen Kommission gegen die Erteilung der Konzession breit auseinandergesetzt, aber die Empfehlung des Verkehrs-

vereins und Gewerbevereins Murten mit Still-schweigen übergangen wurden, führte die Regierung an, nach Art. 5 des freiburgischen Wirtschaftsgesetzes müsse der Konzessionär Eigentümer der Liegen-schaft sein, auf der die Konzession ausübt werden solle. Im vorliegenden Fall treffe das nicht zu. Die Gemeinde Murten sei Besitzer des Grundstückes, auf dem der Gasthof gebaut werden solle. Es bestehe zwar ein Kaufverprechen zwischen der Gemeinde Murten und dem Geschwister, aber es sei ihm keine Folge gegeben worden und es müsse nach freiburgischem Gesetze jetzt als verjährt betrachtet werden. Aus diesem formellen Grunde wies die Regierung das Gesuch ab, wiewohl sie selbst die Ursache der Verjähmung ist, da sie den Entscheid über die sechs-monatliche Verjährungsfrist hinaus verzögerte. Vor-aussichtlich wird die Angelegenheit noch beim Bundesrat anhängig gemacht werden, wenn sich nicht etwa eine andere Lösung ergibt.

Arbeiten im Simplon-Tunnel. Auf der Süd-hälfte sind laut „Wintert-Land“ jetzt noch 1800 Arbeiter beschäftigt, ein Beweis, dass noch viel zu tun ist. Wohl ist der Haupttunnel, der östlich ge-legene Tunnel Nr. 1, fast ganz ausgemauert, aber es findet sich noch eine schwierige Stelle von 25 bis 30 m, die viel Arbeit gibt. Heisse Quellen bre-chen dort überall aus dem Gestein hervor. Die Unter-nehmung der Nordhälfte des Tunnels unter Leitung des Herrn Oberingenieurs v. Kager, die noch zirka 600 Mann beschäftigt, arbeitet an der Fertigstellung der Südhälfte mit, die Brüger Unternehmung hat daher von Iselle eine kurze Strecke zum Bau abge-nommen. Wie der Haupttunnel, so ist auf der Süd-seite auch der Nebentunnel noch mehr im Rückstand wie auf der Nordseite. Auf der Nordseite ist er bis auf eine kurze, allerdings auch schwierige Stelle, fertig. Es ist diese Stelle das Stützende Stück des Haupttunnels, wo die berichtigte, mächtige, heisse Quelle zu bewältigen war. Diese heisse Quelle sprudelt noch jetzt im Haupttunnel, gut gefasst und gebündelt. Ungefähr in der Mitte des Tunnels hat sich eine 600 m lange Ausweitung für Güterzüge. Die Weichen können wegen des Rostens nicht aus Eisen, sondern sie müssen aus guter Bronze hergestellt werden. Personenzüge werden ohne Zweifel direkt durchfahren, ohne die Ausweih-station zu benutzen. Eiserne Schwellen werden im Tunnel nicht verwendet, weil sie sich in anderen Tunnels nicht bewährt haben. Der Simplontunnel wird von Anfang an gut gelüftet sein. Er wird schon jetzt durch mächtige Ventilatoren gelüftet und die jetzige Ventilationsanlage in Brig und Iselle bleibt bestehen. Die Luft wird in Brig in den Tunnel hineingetrieben und in Iselle abgasaugt. Trotzdem jetzt noch im Haupt- und Nebentunnel gearbeitet wird, ist die Luft selbst im Innern des Tunnels eine gute, sodass man ohne jede Beschränkung stundenlang darin arbeiten kann.

Auskunft erteilt:

über Rosa Gamper, Zimmermädchen,
J. Jaeger,
Hotel Weisses Kreuz, Chur.

Hiezu eine Beilage.

Genf • Hôtels-Office • Genève

18, rue de la Corrairie, 18

Internationales Bureau
für Kauf, Verkauf und Pacht
von Hotels, Gasthäusern und Ex-
pansion. Inventur-Aufnahmen,
genügend und geübt von
Hotelliers.

Bureau International
pour Ventes, Achats et Loca-
tion d'Hotels, Gîtes, etc. Ex-
pansion. Inventaires,
générées et géométrées par un
groupe d'Hotelliers.

Demande la prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Braut-Seide Hochzeits-Seide Damast-Seide Atlas-Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Schönes Objekt in Locarno

zu verkaufen. Herrliche Lage, Nähe vom See und Locarno. Sehr geeignet für Erstellung einer Pension etc. Spekulations-Objekt. Preis und Kaufbedingungen äusserst günstig.
Auskunft kostenlos durch Bureau „Columbia“, Neu-Seidenhof, Zürich I. 2397

Zu verkaufen

in aufblühendem, erstklassigem Höhenkurort ein gut gehendes, bestgelegenes
HOTEL

(Jahresbetrieb) mit 40 Betten und ca. 3300 m² Garten-Grundstück, das sich auch gut für Sanatorium eignet. Für Aktien-gesellschaft oder kapitalkräftigen Hotelier günstige Gelegenheit.
Offerten unter Chiffre H 2378 R befördert die Expedition.

Hotel zu verkaufen.

In grösstem Kurort des Engadins ist ein neu erbautes, best eingerichtete 1173 (H 2587 Ch)
Hotel mit grossen Restaurations-Lokalitäten
und 60 Fremdenbetten Familienverhältnissen halber zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
J. Cantieni, Agenturbureau, ST. MORITZ.

AVIS.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Kollegen als Vertreter auch diesen Winter wieder für nach-stehende Firmen angelegentlichst: 2390
L. O. Sicaud & Cie. in Bordeaux, Georg Anderson, Frankfurt a. M., Bouvier freres, Neuchâtel.
Albert Hierholzer, Hotel Hirschen, Rorschach.

Jungbluth & Co., Zürich

Technisches Bureau für Projekt und Ausführung sanitärer Anlagen in:
Villen, Wohnhäuser, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Bade-Anstalten, Kur- und Erholungs-Anstalten, Apparate eigener Konstruktion für Hydro-, Thermo- und Elektro-Therapie, Abwasser-Reinigungs-Anlagen.

DIREKTOR

sprachkundig, mit prima Referenzen, seit Jahren Leiter grossen, erstklassigen Hotels der Schweiz und des Südens, sucht auf kommende Wintersaison ähnliche Stelle.
Offerten unter Chiffre H 248 R an die Expedition ds. Bl.

Direkteur gesucht

Schweizer, für ein mittlergrosses Hotel mit bedeutendem Restau-rant in franz. Schweiz.
Offerten unter Chiffre H 2383 R an die Exped. ds. Bl.

Hotel gesucht.

Junger tüchtiger Fachmann mit grösserem Kapital zur Ver-fügung, wünscht ein gutgehendes mittlergrosses, aber erstklassiges Hotel, Jahresgeschäft bevorzugt, zu kaufen oder zu pachten. Diskretion zugesichert und verlangt. Agenten verbeten.
Geneue detaillierte Offerten unter Chiffre H 2384 R an die Exped. ds. Bl.

Wäscherei-Einrichtungen für Hotel- und Grossbetrieb

in nur erstklassiger, tadelloser Ausführung liefern
STUTE & BLUMENTHAL, LINDEN bei Hannover.
Prima Referenzen. Prospekte und Vorschläge sowie jede wünschenswerte Auskunft bereitwilligst durch die Vertreter
E. Schiess-Müller, St. Gallen Ingenieur Neidhardt, Genf
für die deutsche Schweiz für die französ. Schweiz.

Hoteldirektor ev. Pächter gesucht.

Ein Saisonhotel I. Ranges im Berner-Oberland von 120 Betten, sucht für kommende Sommersaison und später einen tüchtigen und tätigen Direktor. Beteiligung nicht ausgeschlossen.
Das betreffende Hotel würde eventuell auch in Pacht gegeben.
Allfällige Anmeldungen unter Angabe der Ansprüche und der bisherigen Tätigkeit sind zu richten unter Chiffre V 6482 Y an Haasenstain & Vogler, Bern. 1175

Zu übergeben:

Kauf- eventuell pachtweise

infolge Erbfall eine viel besuchte
Bad- u. Wirtschaftsbesitzung
im Kanton Bern
umfassend die hübsch eingerichteten Wirtschafts-gebäulichkeiten mit 52 Logierzimmern, die Bade-anlagen und das zur Besetzung in einem Um-schwung gehörende Land von 30 Jucharten nebst 4 Jucharten Wald.
Nähere Auskunft erteilt A. Haldimann, Hotel Löwen, Münsingen. (H 6476 Y) 1177

Schweizer Hotel-Revue.**Revue Suisse des Hôtels.****A propos de l'article:****„Trouvaille dans un hôtel“.**

Dans le N° 36 de la „Revue des Hôtels“, nous avons fait quelques réflexions concernant le jugement rendu par la 1^{re} cour d'appel du Tribunal civil de Zurich, dans l'affaire de la trouvaille d'un billet de banque de mille francs — et nous ajoutions que nos remarques étaient celles d'un profane, que nous n'étions pas juristes, et que nous serions le cas échéant bien aises d'être éclairés sur le bien-fondé de notre opinion, et rassurés sur les conséquences de ce jugement. Or, nous recevons d'un juriste, des considérations relatives à ce cas, lesquelles nous insérons d'autant plus volontiers qu'elles serviront, nous l'espérons, à tranquilliser les milieux intéressés, spécialement en vue du Projet de Code civil fédéral actuellement en discussion. Si l'auteur de l'article déclare, en commençant qu'au point de vue juridique, il ne considère pas nos remarques comme concluantes, il nous sera permis d'autre part de relever qu'il est néanmoins d'accord avec nous, en partie, puisqu'il termine son exposé en disant: „Nous ne voulons pas dire par là, que nous considérons comme absolument équitable, dans le cas particulier, le jugement de Zurich.“ Cela nous suffit.

Nous laissons maintenant la parole à notre correspondant-juriste.

Les observations contenues dans le N° 36 de la „Revue des Hôtels“, à propos de la reproduction d'un jugement rendu par la 1^{re} cour d'appel du Tribunal civil de Zurich concernant le cas d'une trouvaille dans un hôtel, ne peuvent pas être considérées comme exactes au point de vue juridique. Du reste, ce cas ne nous paraît pas propre à être soumis au Tribunal fédéral. (Nous n'avons pas non plus prétendu cela, dans notre article. *Réd.*) Car le droit de trouvaille est actuellement encore du ressort des Cantons. Il n'existe pas de jugement fédéral sur la question de propriété des objets trouvés: Chaque Canton peut donc avoir, à ce sujet, sa propre opinion, et cette partie du droit est de fait très variable dans les différents Cantons. De sorte, que le jugement de Zurich peut très bien ne pas servir de précédent, pour un cas semblable, à trancher ailleurs. En outre, le projet de Code civil suisse actuellement en discussion au Conseil National, et qui entrera en vigueur dès 1910, au dire de gens bien informés, en tous cas dans un temps relativement court — sous réserve de son acceptation par le peuple — tranquilliserait entièrement Messieurs les Hôtelsiers sur cette question de droit. Ce Code civil suisse unifiera le droit de trouvaille sur le terrain fédéral — ce qui n'est pas le cas actuellement, comme nous l'avons dit — et le fera de telle façon que les Hôtelsiers seront satisfaits de la rédaction adoptée par le législateur; l'art. 710 dit en effet: „Celui qui trouvera un objet dans une maison d'habitation, ou dans des locaux ou installations ouverts à la circulation, doit le remettre au maître de maison, un locataire, ou à la personne à laquelle est confiée la surveillance. — De fait et de droit, le maître de maison, le locataire, ou l'installation sont considérés comme le trouveur (celui qui a trouvé l'objet).“

D'après cet article, il ne pourra plus être se produire de discussions entre hôtelsiers et employés, mais plutôt entre hôtelsiers et voyageurs. Le susdit article ne fixant pas — et cela intentionnellement — dans quel cas le maître de maison, et dans quel cas le locataire doit être envisagé comme le trouveur, cette question sera tranchée dans chaque cas particulier suivant les circonstances. Nous admettons, par exemple, qu'un objet qui serait trouvé dans un grand bâtiment locatif, dont le propriétaire habite une toute autre partie de la ville, peut-être même une toute autre ville, ne sera pas à remettre à ce propriétaire, mais à celui qui a loué l'étage sur lequel l'objet a été trouvé. Et dans le sens inverse, il faudra reconnaître l'hôtelsier, d'une chose trouvée dans une chambre d'hôtel, ou plus, dans un meuble, et non pas le voyageur qui n'a peut-être loué la chambre que pour une nuit, et qui n'est pas même propriétaire du mobilier. On voit, que le projet de loi a laissé ici une certaine latitude à l'appréciation du juge comme il l'a fait, du reste, dans tout le projet. Il faut qu'il en soit ainsi; autrement il faut le reconnaître, certaines définitions seraient précisément des causes de procès. Il en est de même pour le terme de maître de maison. Ce terme n'est pas juridique, mais il est manifeste qu'on n'en voulait pas employer un, qui le fut. Il était tout indiqué de parler de „Propriétaire d'immeuble“, désignation qui n'aurait donné lieu à aucun malentendu. Mais on a voulu exprimer que le maître de maison n'est pas nécessairement toujours le propriétaire. Si, par exemple, un hôtel appartient à une société par actions ou à une grande famille d'hôtelsiers, il ne serait certainement pas juste de leur remettre l'objet trouvé. Dans des cas semblables, ce n'est pas le propriétaire qui est le maître de maison, mais l'hôtelsier, en sa qualité de directeur de la maison. Dans ce sens,

le terme de maître de maison a été heureusement choisi. D'autre part, il en résulte naturellement que, dans certains cas spéciaux, il peut être douteux de savoir qui, il faut considérer comme le maître de maison (par exemple: pour une annexe, ayant un directeur, subordonné à l'autre directeur).

En ce qui concerne les critiques adressées au jugement de Zurich, le passage que nous venons d'indiquer du projet de Code civil fédéral prouve qu'on peut être de deux avis différents. Car si cette définition du projet allait de soi, il n'aurait pas été nécessaire de la relever. Le texte se base sur les discussions fréquemment survenues dans la pratique, dans le genre de celle-ci; on a discuté, par exemple, sur la question de savoir, si un particulier avait „le droit de trouver“ dans les gares de chemins de fer, les perrons, et les wagons des trains, c'est-à-dire si un objet, trouvé dans ces endroits, ne devait pas être remis à l'administration du chemin de fer. C'est pour ce motif, que le projet de loi parle de „locaux ou installations ouverts à la circulation publique“. En qui il faut comprendre en première ligne les chemins de fer.

La critique du jugement de Zurich faite par la „Revue des Hôtels“ pêche par une trop grande assimilation de la question du droit de propriété de l'objet trouvé, avec la question de responsabilité de l'hôtelsier. Il n'y a pas entre ces deux choses une suite aussi logique, que l'estime la critique. La responsabilité de l'hôtelsier pour les effets des voyageurs est une stipulation d'exception, dont les motifs ont déjà été expliqués ici-même. Elle existe, sans conteste, d'une façon uniforme pour tous les locaux de l'hôtel, ainsi que pour les omnibus, petits chars de portiers, etc. (ce qui ne veut toutefois pas dire, que l'omnibus est assimilé à une „portion de l'hôtel“ comme on le prétend dans la critique). Cette responsabilité, sous entend que le voyageur ait fait, à son arrivée, une sorte de consignation tacite, de ses effets, à l'hôtelsier. (C'est pourquoi ces responsabilités figurent dans la loi, sous la rubrique „consignations“.) Le fait que les effets du voyageur se trouvent dans un endroit qui échapperait à la sphère d'influence de l'hôtelsier, n'a donc rien à faire directement avec la responsabilité. Bien plus, la responsabilité existe également pour les endroits qui sont, d'une façon indiscutable, hors de cette sphère d'action; par exemple, l'hôtelsier est responsable si le portier perd, à la gare, un bagage appartenant au voyageur. La responsabilité découle, non pas de la sphère d'influence de l'hôtelsier sur certains locaux, mais de la consignation supposée par la loi. Car autrement, l'hôtelsier pourrait déposer certains objets appartenant à ses hôtes, tels que voitures avec couvertures, parapluies, etc. dans des maisons étrangères, qui ne se trouveraient pas dans sa sphère d'activité, et se dégarer ainsi de cette responsabilité. On ne peut pas non plus déduire de la responsabilité de l'hôtelsier, que celui-ci devient propriétaire de ces effets pendant qu'ils sont déposés chez lui; on pourrait tout au plus admettre que l'hôtelsier en a la garde. Si un objet vient à se perdre, la garde de l'hôtelsier cesse, aussi bien que la possession pour le voyageur. Par contre, le droit de propriété de l'objet subsiste, après comme avant, en faveur de celui qui a perdu l'objet. Ce principe est également applicable, si l'objet est trouvé par un tiers; mais si, dans ce cas, le propriétaire ne peut être découvert, on a en mains une chose, appartenant à quelqu'un, à qui elle ne sert à rien. Cette situation ne pouvant durer indéfiniment, la plupart des lois fixent que, dans ces circonstances, le droit de propriété du perdant s'éteint et que, après quelques avis préalables, d'autres personnes acquièrent la propriété de la chose. Mais sur le point de savoir qui seront ces autres personnes, de celui qui a fait la trouvaille, du propriétaire de l'immeuble, ou de la commune, ou de l'Etat, etc., les diverses législations varient. De même, à propos de la trouvaille dans un hôtel, on peut se demander si ce droit revient à celui qui a trouvé l'objet, ou à l'hôtelsier. On peut trancher en faveur de ce dernier, mais en aucun cas pour le motif, que l'hôtelsier a pris auparavant sur la chose, un droit de garde spécial.

En outre il faut bien établir que l'hôtelsier n'est pas responsable de la perte des effets de ses hôtes, mais seulement, comme le dit la loi, de leur détérioration, destruction ou soustraction. Mais qu'il ait droit à des objets trouvés, parcequ'au moment de la perte, il était responsable de la détérioration, destruction ou soustraction de ces objets, cela n'est pas admissible. Par la même argumentation, le portefaix qui laisse tomber de son char, dans la rue, un objet qui ne lui appartient pas; ou le guide qui perd dans une course de montagne un objet qui appartient à ses maîtres, pourrait revendiquer comme sa propriété, ces objets, lorsqu'après plusieurs mois ils auraient été retrouvés par quelqu'un d'autre; tous deux étaient au moment de la perte responsables de l'objet. De même l'hôtelsier ne revendiquera guère un objet trouvé par un tiers dans les rues de la ville, s'il ressort que cet objet a été perdu par son portier, pendant le transport de la gare à l'hôtel. Déjà pour une trouvaille faite dans un

wagon de chemin de fer, ou à la gare, l'opinion, que c'est l'administration du chemin de fer qui y a droit, n'est pas absolument incontestable, et là aussi la responsabilité de la gare ne joue aucun rôle.

L'opinion que la responsabilité de l'hôtelsier lui donne un droit sur la trouvaille, aurait pour conséquence, que ce n'est pas l'hôtelsier qui dirige la maison au moment de la trouvaille, qui aurait ce droit, mais le propriétaire de l'hôtel au moment de la perte de l'objet; car c'est celui-ci qui était responsable. La trouvaille devrait donc dans certains cas, être remise à celui, de qui l'hôtel fut acheté une dizaine d'années auparavant, peut-être à ses fils ou petits-fils.

Si donc on veut fixer des limites au droit de l'hôtelsier à la trouvaille, cela ne doit pas se faire en raison de la responsabilité étendue de ce dernier, mais sur ce que, l'endroit où l'objet a été trouvé n'est pas, comme le dit le jugement de Zurich, dans „sa sphère d'influence“. Le même cas se présente pour les chemins de fer. C'est également le motif pour lequel dans la plupart des législations, la propriété d'un „trésor“ détérioré, n'est pas attribuée en totalité à celui qui l'a découvert, mais aussi pour une part au propriétaire du terrain.

À ce point de vue, il est tout naturel que le tribunal, dans les cas particuliers, examine si l'endroit de la trouvaille se trouve, ou non, dans la sphère d'influence de l'hôtelsier. Dans l'exemple cité, du portier qui perd quelque chose dans la rue, la réponse serait évidemment négative. Pour d'autres cas la réponse pourra être plus difficile à donner (par exemple si l'objet a été perdu dans un parc).

Le profane est facilement porté, à s'appuyer sur la solution donnée dans un certain cas, à une question de droit, et à vouloir mettre tous les cas semblables dans le même moule. Il voudrait avoir une règle, à laquelle il put se tenir une fois pour toutes. Le juriste arrive par l'expérience à traiter chaque cas spécial suivant les particularités de ce cas.

Par conséquent la responsabilité de l'hôtelsier n'a rien à faire avec la question de propriété de la trouvaille. La première se base sur la consignation tacite supposée par la loi, avoir été faite par le voyageur à l'hôtelsier et est indépendante de la question de la sphère d'influence de l'hôtelsier. La seconde question se tranche suivant que le lieu de la trouvaille se trouve sous telle ou telle sphère d'influence.

Le critique de la *Revue des Hôtels* a évidemment en vue une supposition qui blesse son sens juridique: il pense que si dans l'incident de Zurich, le propriétaire primitif venait à réclamer le billet de banque à l'hôtelsier en arguant de la responsabilité de celui-ci, ce dernier devrait le rembourser, tandis que l'employé aurait empoché le billet. Nous trouverions cela également injuste, mais il est peu à craindre que cela se produise à peine une fois; car avant que celui qui a trouvé l'objet en devienne propriétaire, il faut que toutes les démarches de la police aient été faites, lesquelles prévoient pour la recherche du perdant, de longs délais (la prescription est par exemple de 5 ans). Après ce terme, on n'a certainement jamais adressé de réclamation à un hôtelsier. Ensuite, comme il a été dit, l'hôtelsier n'est pas responsable de la perte des choses, mais seulement de leur détérioration, destruction ou soustraction. En fin de compte il pourrait dans bien des cas répondre au voyageur que c'est de sa propre faute (après réfutation du fait que le voyageur n'en était pas lui-même la propre cause), car comme on sait, chacun est responsable de la perte qu'il subit.*

Quant à l'hypothèse d'un simulacre de trouvaille, de la part d'un employé, elle ne peut être discutée juridiquement, car par ce moyen, on peut extorquer bien d'autres avantages, tels que des secours en cas de maladie ou d'accident, par des maladies ou des accidents simulés. La faute n'en est ni à la loi, ni à son interprétation. Contre de telles déloyautés il n'y a qu'un remède: des juges à l'œil ouvert.

Nous ne voulons pas dire, par ce qui précède, que nous tenions pour absolument juste, le jugement du cas de Zurich. L'opinion que le corridor n'est pas dans la sphère d'influence de l'hôtelsier ne nous paraît pas inattaquable. Le fait de poser cette question dans le cas particulier, n'est pas une erreur, mais on peut se demander si, dans le dit cas, la question posée a été bien résolue. O. M.

Kosteletzky débouté.

Le fameux agent d'annonces du „Nouveau Guide de l'Europe centrale“, a enfin subi le sort qu'il méritait depuis longtemps. Il avait

* Sans doute l'hôtelsier est responsable des pertes, qui résultent de sa propre faute ou de celles de ses employés ou de ses parents, ceci non pas en vertu de sa responsabilité spéciale en qualité d'hôtelsier, mais d'après les règles du droit commun, ensuite desquelles, chacun répond, des fautes commises par ses représentants, employés ou parents. (Code des obligations, Art. 116.)

porté plainte contre Monsieur Ludwig Wirth, propriétaire du Pavillon Torley à Vienne, qui, comme beaucoup de ses collègues, avait été mis dedans par Kosteletzky. Le demandeur a été débouté et condamné à payer les frais.

Récapitulons en quelques mots les agissements malhonnêtes par lesquels Kosteletzky savait se procurer des commandes d'annonces.

Quand M. Kosteletzky avait obtenu une commande, il présentait à son client un formulaire de commande et le pria de signer. Celui-ci qui croyait avoir traité pour une seule annonce, signait sans se faire prier. Mais six ou sept ans plus tard, à son grand étonnement, il se voyait réclamer une somme six ou sept fois plus forte que le prix initial. Et quand l'affaire était portée devant les tribunaux, à leur indignation, les hôtelsiers se voyaient condamnés par les tribunaux au paiement de la somme réclamée et aux frais assez considérables, car le formulaire de commande qu'ils avaient signé, contenait la clause suivante: „Si six mois après la signature du contrat, nous ne recevons pas de contre-ordre, le contrat sera considéré comme renouvelé et l'annonce paraîtra dans chaque nouvelle édition.“

La plupart des hôtelsiers n'avaient pas remarqué cette phrase, d'autres plus prudents avaient lu le formulaire d'un bout à l'autre, mais ils avaient oublié d'envoyer le contre-ordre en temps voulu. M. Kosteletzky se gardait bien d'envoyer une facture à ses clients, et ce n'est qu'au bout de quelques années, qu'il faisait valoir ses droits.

Les tribunaux condamnaient les hôtelsiers sur le vu des formulaires signés par les défenseurs eux-mêmes.

Cependant cette fois-ci, Kosteletzky a été débouté, et la „Revue générale des Hôtelsiers“, à Vienne, ajoute en parlant de la condamnation de Kosteletzky: M. Kosteletzky avait aussi porté plainte contre l'hôtelsier M. W. Frenz (Hôtel de Hollande), à Mayence, pour des frais d'annonces qui s'étaient accumulés de la manière citée plus haut. À la suite du procès de Vienne, M. Kosteletzky retira sa plainte et s'engagea volontairement à payer les frais de M. Frenz.

La Vitesse des Automobiles.

Les méfaits de l'automobile ont vivement surexcité l'opinion dans les régions les plus diverses de notre Suisse. Parmi les voyageurs qui usent de ce moyen de transport, il y en a qui ne tiennent aucun compte de la nature et de la configuration particulière de notre pays, et qui s'y comportent comme ils feraient dans un pays de plaine. Ils traversent nos campagnes populeuses, les rues étroites de nos bourgs à une allure vertigineuse; alors, il leur arrive d'écraser les gens et les bêtes. C'est tout naturel: pays accidentés, pays d'accidents. Les indigènes, dans leur exaspération, se livrent à des représailles parfois brutales et que nous ne voulons pas excuser. Et on a vu (nous en connaissons des cas) ces colères s'égarer sur des passants qui n'étaient pas les vrais coupables, car plus un chauffeur dévore l'espace, moins il est exposé aux voies de fait et aux injures: ce sont les plus sages qui risquent de payer pour les fous. Cette question de la vitesse des automobiles a une sérieuse importance pour notre pays.

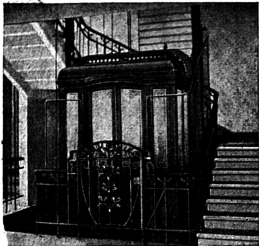
Un point reste acquis sur lequel la très grande majorité est d'accord, c'est qu'il faut exiger une allure modérée chaque fois qu'il peut y avoir danger, et surtout dans les contours, à l'intersection des routes et au croisement des voitures; pas n'est besoin pour cela de lois draconiennes ou de mesures d'exception. Il conviendrait d'autre part d'insister auprès des autorités compétentes pour que toute voiture étrangère reçoive, à son entrée en Suisse, un opuscule attirant l'attention des propriétaires d'automobiles sur les dangers particuliers à notre pays, provenant de la densité de la population, du terrain accidenté et des routes étroites.

Le Conseil administratif de Genève avec l'approbation du Conseil d'Etat vient de fixer à dix kilomètres à l'heure la vitesse maximum de tous les véhicules circulant dans la commune de Genève. Reste à savoir comment l'arrêté pourra être respecté, notamment par les tramways.

Il est à craindre que les propriétaires d'automobiles éviteront la Suisse si notre pays fait des lois par trop dures à leur égard. Considérant que seulement les familles riches et aisées se payent le luxe de voyager en automobile, on peut facilement se rendre compte de la perte énorme, que les hôtelsiers auraient à redouter. Pour cette raison il serait de toute urgence, que la Société Suisse des Hôtelsiers s'associe aux démarches que le Touring-Club Suisse et l'Automobile-Club Suisse sont en train de faire pour attirer l'attention des autorités sur les fâcheuses conséquences des règlements trop sévères pour les propriétaires d'automobiles. P. Sch.

Elektrische Aufzüge

(Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfstuerung
liefern als Spezialität in modernster und bester Ausführung
C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:
Absolut zuverlässige einfache Steuerung.
Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.
Prima Referenzen.

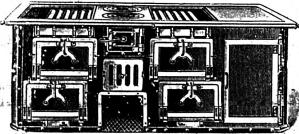
Projekte und Lieferungsanfragen prompt u. kostenlos.
(ZAI 1891) 68

Gasfernzünder „Sirius“

ganz vorzüglich geeignet für grössere Lokalitäten, wie
Hotel- und Restaurationsäle
ermöglicht das Anzünden und Auslösen der Gasflammen automatisch, bequem
und gefahrlos von einer Stelle aus. Prospekte und Referenzen durch die
(810627) 1141
Schweiz. Gasapparatenfabrik Solothurn.

Kaufgesuche von seriösen und tüchtigen Hoteliers
mit Kapital von Fr. 20 bis 200.000.—
liegen uns stets in grosser Anzahl vor und wollen sich verkaufslustige
Hotelbesitzer vertrauensvoll an unser Hotel-Office in Genf wenden. Vermittlung
auf streng diskreter Basis und zu billigen Bedingungen.
Käuferlisten gratis und franko. 196

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie
+ Patent No. 31649, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend
kurzer Zeit bei sparsamem Brennstoffverbrauch. Kein Verstopfen der Röhren
wie bei Heisschlangen. Spezialgeschäft für techn. Anlagen E. BURGER,
Emmishofen (Kt. Thurgau). 261
NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet.

Lugano-Paradiso. Zu verkaufen oder zu vermieten
ein geräumiges
Gebäude mit 16.000 m² Umschwingung.

Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und
innsert bequemem Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer
Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die
nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich
gefl. sub Chiffre L 2078 A an Haasenstein & Vogler, Lugano. 1022

Schreib- und Handels-Akademie

G. A. O. Gademann, Zürich I, Gessnerallee 50.
Moderne praktische Unterrichtsanstalt für sämtliche Handelsfächer.
Spezialkurse für Hotelcomptenpraxis:
Moderne Hotel- und Restaurantbuchführung (Kolonnen-system),
Schön- und Maschinenschreiben, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc.
Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt. 262

SAN REMO

A céder l'Hôtel Victoria et de Rome.

Le propriétaire désirant quitter les affaires cherche à vendre
toute la propriété ou louer l'immeuble avec vente du mobilier,
76 lits. Chauffage central, Lift, Eclairage électrique, Gaz, Bains.
L'hôtel peut être agrandi à 120 lits. Condition principale:
Facilité après paiement au comptant de la moitié du
montant.

S'adresser à l'Hôtel Victoria et de Rome à San
Remo. 2354

NACH LONDON geht über Strassburg-Brüssel- Ostende-Dover

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
mit drei Schnelldiensten täglich, welche sämtlich durch-
gehende Wagen I., II. und III. Klasse führen.
mit ganz modernen Dampfzügen in prachtvoller Ausstattung.
Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.
Ostende-Brüssel und Ostende-Salzburg über Strass-
burg, Stuttgart.
Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel,
Zürich, Arbon.
Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanblätter sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von,
nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung
der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgasse 1, Basel, unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Liège
Avril — 1905 — Novembre

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.
A. Stamm-Maurer
BERNE. 258
Echantillons et offres
spéciales à disposition.
Cafés verts.

Fachschule f. Hotelkellner

und 2monatige Kurse für Buchhalter,
Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche.
Prospekte von **F. de Laeroix**,
Frankfurt a. Main. (H6 5913) 37

Hotel-Bücher

Amerik. Journale, Tagebücher und
sämtliche Hotelbücher
führe ich auf Lager. 238
H. Frisch, Zürich.

Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung
nach meinem bewährten System
durch Unterrichtsbriefe. Hunderte
von Amerikanern geschrieben.
Garantie für den Erfolg. Ver-
langen Sie Gratisprospekt. Prima
Referenzen. Richte sich selbst in
Hotels und Restaurants Buchführung
und Ordnung ein. Verlangen Sie
Bücher. Gehe nach auswärts. 217
H. Frisch, Böcherstrasse, Zürich I.

**Rhein- u. Mosel-
Weine**
der Firma
Josef Falck
in Mainz
Gegründet 1850
Grosses Lager
bei der
Generalagentur
für die Schweiz
Martel-Falck
St. Gallen
Vadianstrasse 41
Telephone No. 88.

Ernst Messmer
Kupferschmied
Neuhausen bei Schaffhausen
empfiehlt sich zur Anfertigung
sämtlicher Hotels-, Wirtschafts-
und Kücheneinrichtungen, Casser-
rollen mit Sautoir-Deckel, Brai-
erieren mit Deckel, Rôtissoire,
Bain-marie-Marmittes, Repara-
turen und Verzinnungen, Wä-
schereisen für grössere u. kleinere
Hotels, alles unter Garantie und
billig-ter Berechnung. (O 247 Sch)

Hotel-Direktor

gesetzten Alters, tüchtig
und energisch, sucht Enga-
gement für Winter oder
Jahresstelle. **Z. W., Hotel**
Angleterre, Genf. 2947



Unübertrefflich sind Bollinger's
Extra Quality Brut
und Dry Extra Quality.



General-Representant für die Schweiz:
W. H. Elmenhorst, Zürich
Bahnhofstrasse 72.

Mech. Leinenweberei Worb (vorm. Röthlisberger & Cie.)

in **WORB** bei **BERN**
gegründet im Jahre 1785
empfiehlt sich für die Lieferung von
erstklassiger Hotelwäsche
mit oder ohne eingewobenen Namen.
Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung.
Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.
Eigene Naturbleiche. — Konfektionsatelier. 264



Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerersilberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzes

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria
Preis-Courants gratis und franko.



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.
100 Betten.
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Rouillon und Terminus-Hotel).

Für Hotel- und Pensions-Wäsche

sind von grösstem Vorteil:

SCHULERS Bleich-Schmierseife
SCHULERS Goldseife-Savon d'or
SCHULERS Goldseifen-Späne
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver

sowie alle gewöhnlichen Haushaltungseifen

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen

Fabrik von Seifen, Soda und
chemischen Produkten. 270

Günstige Gelegenheit

für
Hoteliers.

In Lugano zu verkaufen
infolge Todesfall!
Schönstes Terrain in Prima-
lage mit prächtiger Aussicht
auf See und Alpen, für Hotelbau
für ca. 60 Betten bestimmt.

Unter Selbstkostenpreis!
Baubewilligung und komplet aus-
gearbeitete Bauglänze, modernste
Einrichtungen vorgesehen, zu sofortiger
Verfügung. Auskunft sub Chiffre
H 2350 R befördert die Exp. ds. Bl.

SUR LA COTE D'AZUR

splendide Hotel à Nice, parc, 150 mos.
Bénéf. net 75.000 fr. p. saison. On
traite av. 250.000 fr. Massons, 51
rue Angleterre, Nice. (H11682X)1176

Die Weinfirma

Th. Binder-Broeg A.-G.
ZÜRICH I
hat den Alleinverkauf
des echt amerikanischen
Schnellprüfzählers
„Rapid“
sowie aller Ersatzteile,
sowie aller Reparatur-
arbeiten in der Schweiz.
Spezialität: Schweizer-
Bewegung.



MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

TAORMINA (Sizilien). Terrain für Hotelbau.

Zu verkaufen ca. 20.000 m² Terrain an einer Fahr-
strasse in östlicher Richtung gelegen;
das Bauland enthält genügend Steine für einen grossen Bau, ebenso
zur Fabrikation von Kalk. Es verbleibt sich von der Stadt bis
zum Sanctuaire Madonna della Rocca und le Vecchio Castello,
mit Aussicht auf den Aetna, das Meer, das griechische Theater
und la Calabria; die Aussicht kann nie verbaut werden. Preis
mässig, günstige Zahlungsbedingungen. Besitzer **G. Scuderi-
Zuccaro, Taormina** (Sizilien). Auf Verlangen Photographie
mit Aufklärung. Taormina ist die Stadt, welche zufolge ihrer
reizenden Lage und ihres hygienischen Klimas zum Kurort
des Prinzen Eitel gewählt wurde. 259

Konserven-Dosen

mit Klammer-Verschluss.

Billigste, einfachste und bewährteste
Dose für Hotelgebrauch.

Teusendfach erprobt. Prospekte mit Anweisung umgehend.

Gebr. Schwabenland, Zürich

Hotel-Küchenartikel. 207

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Personal-Anzeiger

MONITEUR DES VACANCES

Prix des Annonces:
Demandes de places: 2 lignes, 1 fr. 25
Annonces: 1 ligne, 1 fr. 25
Réponses sans interruption: 1 fr. 25
Offres de places: 2 lignes, 1 fr. 25
Réponses: 1 fr. 25
De l'étranger: 1 fr. 25
Réponses: 1 fr. 25
De l'étranger: 1 fr. 25
Réponses: 1 fr. 25

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Concierge für Hotel allerersten Ranges in Italien gesucht. Vier Hauptsprachen Bedingung. Präsenzbild, gewandte Bedienung wollen Offerten mit Photographie, Zeugnisse abschreiben, Angabe von Grösse und Alter. Chiffre 263

Entremetteur, tüchtiger, im Grand Hotel an Genfersee per sofort gesucht. Zeugnis kopieren. Chiffre 258

Gesucht nach Palermo: ein Pâtissier, ein Concierge, eine erste Lingerie und ein Cafetier. Nur erste Kräfte mit guten Referenzen und Offerten von Zeugnisse, Photographie begleitet sind, werden berücksichtigt. Direktor Excelsior Palace Hotel, Palermo. (248)

Gesucht für ein Sporthotel in Gräubünden, per 15. November bis 1. Dezember tüchtiger, sprachkundiger **Oberkellner**, mit englischer Orientierung; 1. erstklassiger **Küchenmädchen**, 2. **Saaltöchter**, engl. oder franz. sprechend; 3. **Zimmermädchen**. Nur Personen mit prima Referenzen werden berücksichtigt. Chiffre 279

Gouvernante. On demande une gouvernante-chef de réception. Ciel-Hôtel, Nice. (260)

Kochlehrling. Jüngling von 16-18 Jahren könnte in einem Hotel II. Ranges unter günstigen Bedingungen als Kochlehrling eintreten. Chiffre 234

Kochlehrling. Jüngling von 16-18 Jahren könnte in einem besseren Hotel als Kochlehrling eintreten. Chiffre 192

Küchenhaushälterin. Für ein grosses Sanatorium I. R. im Grossherzogtum Baden wird eine energische, selbständ. Küchenschlüsselmeisterin gesucht. Jahresstelle. Eintritt nach Vereinbarung. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 233

Küchenmädchen. Nach Spa (Belgien) wird ein gutes Küchenmädchen gesucht. Die Küche orientiert, aber auch in der franz. Küche verbessern will. Gute Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 239

Liftier-Commissionärin. gelungene Frau, und etwas englisch sprechend, jung und aufgeweckt, wird für grosses Hotel an Genfersee gesucht. Chiffre 241

Lingerie (erste). Grand Hotel Victoria Interlaken sucht zu baldigem Eintritt tüchtige erste Lingerie. Chiffre 254

Orbellerin für erstkl. Hotel in Italien gesucht. Angabe von Grösse und Alter, sowie Zeugnisabschriften. Chiffre 262

Schreiber. Gesucht nach Cannes zum sofortigen Eintritt über die Saison ein tüchtiger Schreiber. Vorzugsw. sollte schon in Hotels gearbeitet haben. Offerten mit Photographie und Angabe letter Stellenungen zu adressieren an: G. A. Felsch, Directeur, Hotel Beau-Site, Cannes. (265)

Sekretär. Hotel I. Ranges sucht sprachkundigen jungen Sekretär, mit guten Kenntnissen des Kolonnensystems erwünscht. Im Frühjahr Anwesenheit. Zeugnisse und Altersangabe erbeten. Chiffre 242

Zimmermädchen. tüchtiges, nach Spa (Belgien) gesucht. Gute Gelegenheiten nach Frankreich zu verdienen, auch mit Photographie und Zeugnisabschriften. Chiffre 190

Sekretär-cassier-chef de réception. parlant français et anglais assez bien, très au courant, de très bonne tenue, pour un grand établissement de très bonnes références de maisons de premier ordre, demande engagement dans un hôtel en France, pour se perfectionner dans la langue française. Chiffre 262

Sekretär. Jünger Mann von 22 Jahren, der 3 Hauptsprachen mündlich, mit dem Bureauarbeiten sowie mit dem Service vertraut, sucht passendes Engagement für den Winter. Chiffre 156

Sekretär. Schweizer, 23 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch und etwas italienisch sprechend, im Kolonnensystem bewandert, sucht Winterengagement als II. Sekretär, dem Süd oder Italien. Chiffre 164

Sekretär. energisch und repräsentationsfähig, deutsch, franz. und englisch sprechend, perfekt in der Buchhaltung (Kolonnensystem) mit prima Zeugnisse und Referenzen, sucht per Oktober Stellung als Sekretär oder Kassier. Suspendierter ist z. Zt. in einem erstkl. Hotel der belgischen Nordküste in Stellung. Chiffre 148

Sekretär (I.)-Kassier. Schweizer, 27 Jahre alt, in allen Sprachen der Hotelbranche bewandert, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung: Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 246

Sekretär-Kassier. Jünger Mann von 21 Jahren, sehr präsentabel, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung als Sekretär-Kassier oder auch in Rezeptionskursen. Dagegen hat den Sommer über in erstkl. Hause Gräubünden gearbeitet. Beste Referenzen. Chiffre 96

Sekretär-Kassier-Chef de réception. 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und im HotelService durchaus erfahren, sucht Winterstellung, am liebsten nach dem Süden, wo er bereits in einem erstklassigen Hause in gleicher Eigenschaft tätig war. Chiffre 219

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Deutscher, in allen Sprachen der Hotelbranche bewandert, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung als Sekretär-Kassier oder auch in Rezeptionskursen. Dagegen hat den Sommer über in erstkl. Hause Gräubünden gearbeitet. Beste Referenzen. Chiffre 96

Sekretär-Kassier (I.). Chef de réception. Schweizer, 29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in allen Bureauarbeiten (Kolonnensystem) sowie in allen Zweigen der Hotelbranche sehr bewandert, sucht für kommende Winterstation passendes Engagement. Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre A. R. postlagernd Schmutz (Engadin). (185)

Sekretärin. Junge Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht in der Hotelbuchführung bewandert, sucht sofort oder später Stellung in besserem Hotel Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 169

Sekretärin. Junge, sprachkundige Tochter, mit Buchführung (Kolonnensystem) und Kassawesen vertraut, sucht für kommende Winterstation Sekretärin-Stellung, vorzugsweise nach dem Süden. Eintritt, auch oder als solche oder sonstige Zeugnisse aus erstkl. Häusern. Chiffre 147

Sekretärin. über die Sommerstation in erstkl. Hotel tätig gewesen, deutsch, franz., englisch, sowie etwas italienisch sprechend, sucht Winterstellung in besserem Hotel. Prima Zeugnisse aus erstkl. Häusern. Chiffre 179

Sekretärin. Junge Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, im Hotelwesen u. der amerikanischen Buchhaltung bewandert, sucht Bureaustelle in besserem Hotel. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 232

Sekretärin. gestation Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, im Hotelwesen erfahren, sucht Stelle auf Hotelbureau oder als Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Chiffre 279

Sekretärin-Kassierin. mit perfekten Kenntnissen der deutschen, französischen und englischen Sprache, Stenographie und Maschinenschreiben, mit sämtlichen Arbeiten eines Hotelbureau vertraut, sucht Engagement in erstkl. Hotel. Prima Zeugnisse aus ersten Häusern. Chiffre 123

Büfettable. Tochter gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit sehr guten Zeugnissen als Saaltöchter und Aufwartung bewandert, sucht in der Schweiz oder im Ausland. Offerten an H. Schwab, Volkshaus, Interlaken. (199)

Maitre d'hôtel. Suisse du Canton de Tessin, âgé de 59 ans, parlant les quatre langues principales, muni de certificats de compétence de tout premier ordre, actuellement dans un Grand Hôtel de la Suisse italienne, désire place pour la prochaine saison d'hiver, sur la Riviera. Certificats et photographie. Chiffre 138

Orbellerin mit prima Referenzen sucht Winter- oder Jahresengagement, event. auch als Chef de service. Chiffre 828

Orbellerin. sprachkundig, mit Buchführung vertraut, guter Restaurateur, in fester Sommerstellung, sucht Engagement, am liebsten in gutes Haus II. Ranges. Chiffre 219

Orbellerin. Mitte der 30er, sehr tüchtig und erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, in der Buchführung und der Rezeption bewandert, im Besitz von prima Zeugnisse aus nur Häusern I. Ranges, sucht in ein solches Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 220

Orbellerin. Schweizer, 28 Jahre alt, sprachkundig, mit prima Zeugnisse, sucht Engagement für den Winter, event. auch Restaurationskellnerstelle. Jahresgehalt bevorzugt. Chiffre 243

Orbellerin oder Sekretär. 29 Jahre alt, energisch und seriös, bestmögliche, der 4 Hauptsprachen und der amerik. Buchführung durchaus mächtig, ist auf Bureau tätig, sucht Engagement in obiger Eigenschaft. Chiffre 37

Über- Restaurations- oder Zimmerkellner. event. auch Buffetier, 28 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, tüchtig im Service, sucht Stelle. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 261

Restaurationskellnerin. tüchtig und gewandt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in erstem Restaurant in der Confidèrie oder als Saaltöchter. Photographie und prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 255

Restaurationskellner. mit besten Empfehlungen, sucht bis zum Eintritt in seine Winterstelle auf 4 bis 6 Wochen Beschäftigung. Chiffre 259

Saaltöchter. junges, intelligentes Mädchen, aus guter Familie, das bei der Sprache spricht, sucht per sofort Stelle als Volontärin, in eine gute Hotel-Pension. Chiffre 207

Saaltöchter. Junge, nette Tochter, französisch sprechend, sucht Stelle als Saaltöchter, in ein Hotel nach St. Gallen oder Montreux. Chiffre 222

Saaltöchter. tüchtig und gewandt im Service, mit guten Kenntnissen des Kolonnensystems, wünscht, wenn möglich, Stellung in kleineres Haus, als selbständige Saaltöchter. Eintritt nach Belieben. Chiffre 211

Saaltöchter. mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle für den Winter. Chiffre 252

Saaltöchter. Bestmögliche, drei Sprachen mächtig, sucht Stelle, musikalisch, im Saal- und BuffetService bewandert, wünscht Stelle. Chiffre 257

Saaltöchter (erste). Junge Tochter, der vier Hauptsprachen mächtig, im Service durchaus bewandert, sucht Stelle als I. Saaltöchter. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre G 5947 Z an Hasenstein & Vogler, Zürich. (1178)

Saaltöchter. Zwei tüchtige, im Saal- und Restaurations-Service selbständige Saaltöchter, deutsch und französisch sprechend, mit exzellenten Kenntnissen der doppelten Buchhaltung, wünschen Stelle in gutes Hotel. Jahresstelle nicht ausgeschlossen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 256

Servierkellner. Junge, tüchtige, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in besserem Restaurant. Chiffre 184

Servierkellner. Junge Tochter, französisch und ein wenig deutsch sprechend, sucht Stelle in besserem Restaurant oder als Zimmermädchen, nach Deutschland oder der deutschen Schweiz, behufs Vervollkommnung der Sprache. Chiffre 236

Servierkellner. Sprachkundige, nette, im Service tüchtige, 23jährige Tochter, sucht in erstkl. Hause Saal- oder Restaurationsstelle für sofort. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 268

* Cuisine & Office. *

Aide de cuisine. 20 ans, Suisse, bien recommandé par son patron, cherche place dans bonne maison, soit comme aide, soit comme pâtissier. Références. Chiffre 214

Aide de cuisine. connaissant aussi la pâtisserie et entrant dans les arts, actif, sérieux, parlant français et allemand, muni de bons certificats, cherche de suite place comme aide pâtissier dans grand hôtel ou bien comme cuisinier seul dans un hôtel. Adresser les offres sous W. M. poste restante, Montreux. (376)

Aide cuisinier-volontaire. Jeune homme de toute moralité, sortant d'apprentissage, demande place dans un bon hôtel, comme aide cuisinier ou volontaire. Entrée fin novembre ou époque à convenir. Bonnes références et certificats à disposition. Chiffre 205

Apprenti cuisinier. On désire placer de suite un jeune garçon de 16 ans, pour apprendre la cuisine, la préférence dans la Suisse allemande. S'adr. à l'Hotel du Parc, Yverdon. (231)

Chef de cuisine. 35 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre, cherche engagement à l'étranger de préférence en Suisse. Actuellement depuis 4 saisons dans la même maison de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 133

Chef de cuisine. 33 ans, Français, parlant suffisamment l'allemand pour le service, ayant travaillé dans de bonnes maisons, soit dans le Midi, en Suisse et Allemagne, muni d'excellentes références, cherche place pour l'hiver ou à l'année comme chef de cuisine. Disponibles de suite. Chiffre 80

Chef de cuisine. connaissant toutes les parties, cherche à place pour la saison d'hiver ou à l'année. Chiffre 217

Chef de cuisine. Italien, 43 ans, parlant aussi l'allemand suffisamment pour le service, actuellement dans un Grand Hôtel de Genève, cherche place pour l'hiver. Chiffre 240

Chef de cuisine. Français, parlant les 3 langues, ayant fait la saison d'hiver dans un hôtel de la Suisse, cherche engagement pour la saison d'hiver, event. à l'année. Photographie, certificats et références à disposition. Chiffre 240

Chef de cuisine. 32 ans, ayant toujours travaillé dans des maisons de premier ordre, cherche engagement à l'étranger de préférence en Suisse. Actuellement depuis 4 saisons dans la même maison de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 133

Chef de partie. Koch, Schweizer, 26 Jahre alt, mit prima Referenzen, sucht Stelle als Chef de partie oder Küchenchef in kleinerem Hotel. Chiffre 210

Chefköchin. tüchtige, mit prima Zeugnissen, wünscht Engagement in besserem Hotel, auf Anfang November. Chiffre 221

Commis oder Volontär. 18jähriger, kräftiger, tüchtiger Koch, deutsch, französisch, englisch, italienisch, portugiesisch, schweizer Gratifikation. Geht Offerten unter Chiffre K. W. 121, poste restante Villeneuve. (264)

Cuisinier-pâtissier. Jeune homme, Alsacien, connaissant aussi la pâtisserie, cherche place comme commis-aux-cuisines ou comme aide dans un hôtel de la Suisse ou du Midi. Certificats à disposition. Chiffre 198

Gouvernante d'office, d'économat et de cuisine. très expérimentée et bien recommandée, cherche engagement dans un hôtel muni de la France, pour la saison d'hiver ou à l'année. Références de premier ordre. Chiffre 170

Kaffeeköchin. Jungere, tüchtige Frau, sucht Stelle als Kaffee- und Angestelltenköchin. Zeugnis zu Diensten. Chiffre 171

Koch. Junger, bis Ende September noch tätig in erstem Hause, sucht Winter- oder Jahresstelle als Aide de cuisine oder Volontär. Gute Zeugnisse aus allerersten Häusern zur Verfügung. Chiffre 790

Koch. Junger, tüchtiger, wünscht Stelle als Aide oder selbst. Koch. Zürich oder Umgebung bevorzugt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Salär nach Vereinbarung. Chiffre 232

Kochlehrling. Hoteliersohn sucht Stelle als solcher am liebsten in grossem Hotel, mit feinem Restaurant. Der deutschen und französischen Sprache mächtig, kräftig. Chiffre 230

Kochlehrling. Knabe von 17 Jahren sucht Stelle in besserem Hotel, im Saal- oder Restaurant für franz. Schweiz. Chiffre 230

Kochlehrling. Für 17jährigen Witwensohn, kräftig, gesund, folgsam und heissig, deutsch und franz.-säch. sprechend, wird zu tüchtigem Chef Lehrstelle gesucht. Chiffre 228

Kochlehrling. Junge Tochter sucht Stelle als Kochlehrling oder auch als Sekretär-Volontär, um sich in den Bureauarbeiten auszubilden. Zuverlässiger Charakter, gute Umgangsformen. Höfliche Behandlung, bescheidene Bezahlung. Chiffre 174

Koch-Volontär. Man wünscht 17jährigen Jüngling, der 1/2 Jahr Kochlehrling gemacht hat, zur weiteren Ausbildung in gutem Hotel, zu tüchtigem Chef als Volontär zu platzieren. Gute Adresse. Chiffre Postlagernd Schmutz bei Zeitschriften. (245)

Office-gouvernante. Fräulein gesetzten Alters, mit sehr guten, mehrjährigen Zeugnissen als erste Office-gouvernante, korrekt französisch und ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle als solche oder als Sekretär-Volontär, um sich in den Bureauarbeiten auszubilden. Zuverlässiger Charakter, gute Umgangsformen. Höfliche Behandlung, bescheidene Bezahlung. Chiffre 174

Office-gouvernante. Seröse Junge Tochter, im Hotelfach bewandert, sucht Winterengagement als Office-gouvernante, event. andere Veranlassungen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 174

Office-gouvernante. Seröse Junge Tochter, im Hotelfach bewandert, sucht Winterengagement als Office-gouvernante. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 250

Office-Stelle sucht junges, tüchtiges Mädchen, auf Anfang November, in Hotel oder Pension nach Montreux oder Umgebung. Gute Adresse. Chiffre Postlagernd Schmutz bei Zeitschriften. (245)

Pâtissier. tüchtiger, welcher eine Saison als Koch-Volontär gemacht hat, sucht passendes Engagement, per sofort oder später. Chiffre 191

Wienerbäckerei. Ein solider, treuer junger Mann, sucht Winterengagement als Wienerbäcker in einem Hotel. Adresse: Jean Ingold, Oberwyau (Bern). (221)

Etage & Lingerie.

Engelgouvernante. gesetzten Alters, sprachkundig, deutsch und englisch, wohnt in Hotels allerersten Ranges tätig, sucht für sofort Engagement, event. als Lingerie. Chiffre 223

Engelporterin. Junge Schweizerin von 25 Jahren, der franz. und englischen Sprache sehr bewandert, gute Engelporierstelle, am liebsten nach dem Süden. Können sofort eintreten. Zeugnisse und gute Referenzen zur Verfügung. Chiffre 183

Engelporterin. 29 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Winterengagement in der franz. Schweiz oder Südbah. Chiffre 201

Engelporterin. tüchtig und sprachkundig, gut empfohlen, sucht baldmöglichst Stelle. Chiffre 227

Femme de chambre (erste). mit prima Referenzen, sucht Anstellung per sofort oder 15. November, in besserem Hotel, in der Schweiz oder nach dem Süden. Chiffre 274

Glättlerin (erste). tüchtig, sucht Stelle für sofort. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 218

Glättlerin sucht Stelle für sofort oder Anfang November. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 253

Gouvernante. im Hotelwesen erfahren, energische Tochter, gesetzten Alters, wünscht Stelle als Gouvernante in Hotel oder Sanatorium. Chiffre 178

Gouvernante de Lingerie wünscht dauernden Posten als solche oder als Stütze der Hausfrau, event. auch als Zangener oder Office-gouvernante, in Hotel I. Ranges. Zeugnisse in Photographie zu Diensten. Chiffre 158

Gouvernante d'étage. welche schon gleiche Stellung bekleidete, sucht Winterengagement in besserem Hotel, auf Erprobung ist, mit besten Zeugnissen und Referenzen, event. per 15. Oktober oder November wieder Engagement in gutem Hause. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 139

Lingerie (erste). durchaus tüchtig, sucht Stelle auf kommoden Winter. Chiffre 159

Lingerie (erste). tüchtig, wünscht baldigst Stelle. Offerten unter Chiffre A. B. No 568, poste restante Marseille. (180)

Zimmermädchen. deutsches, 24 Jahre, englisch und italienisch sprechend, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Eintritt nach Belieben. Chiffre 139

Zimmermädchen. tüchtig, gewandt und sprachkundig, sucht Winterstation, am liebsten nach dem Süden. Zeugnisse, Photographie zu Diensten. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 200

Zimmermädchen. tüchtig und fleissig, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in besserem Hotel, auf Anfang November, nach Südranchen oder Italien. Chiffre 237

loge, Biff & Omnibus.

Concierge. Italiener, die vier Hauptsprachen sprechend, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Concierge oder Conductor, für sofort oder später. Chiffre 92

Concierge. Schweizer, solid und tüchtig, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement für Winterstation oder Jahresgehalt. Chiffre 228

Concierge. Schweizer, 23 Jahre alt, perfekt deutsch, franz. und englisch sprechend, mittlerer Grösse, gut präsentierbar, mit guten Umgangsformen, sucht per sofort Stelle, event. auch als Concierge-Liftier-Conductor oder Portier. Wird auch Stelle hülfweise Stelle annehmen. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zur Verfügung. Offerten an: A. B. C. G. poste restante Nice. (198)

Conductor. Schweizer, 28 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle als Concierge-Conductor, der Riviera. Eintritt nach Belieben. Chiffre 182

Conductor oder Concierge-Conductor. Schweizer, 28 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen vollständig mächtig, sucht per sofort Stelle in der Schweiz oder im Süden. Chiffre 277

Kommissionär. Ein 16jähriger, gesunder und gutgewachsener Knabe sucht Stelle in einem Hotel als Kommissionär oder Liftier. Chiffre 247

Portier (erster). der drei Hauptsprachen sprechend, mit prima Zeugnisse, sucht Stelle als Portier oder Conductor, auf 15. Okt. oder später, in Saison- oder Jahresgeschäft. Chiffre 111

Portier. deutsch, franz., italienisch und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Stelle. Chiffre 83

Bains, Cave & Jardin.

Bademeister. gebürtig Massener-Doucheur, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht baldmöglichst Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 182

Hotelierin. tüchtig und gut empfohlen, 24 Jahre alt, sucht baldigst Engagement. Geht Offerten an Max Bant, Hotel Kohler, Wiggis. (278)

Kellermeister. tüchtiger, sucht Stelle auf 1. November. Chiffre 273

Kellermeister. Ein in der Behandlung von Fasse- und Flaschenweinen vollständig bewandelter, zuverlässiger Mann, sucht per sofort in grossem Hotel oder Sanatorium Stelle. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 224

Kontrollor und Kellermeister. junger Mann, militärisch, der drei Hauptsprachen mächtig, mit dem HotelService bewandert, sucht Stelle in besserem Hotel, auf Anfang November, nach Südranchen oder Italien. Chiffre 216

Guter Sucher für intelligenten, 18jährigen Jüngling, mit guter Schulbildung und sehr schöner Handschrift, der schon in Hotel tätig war, Stelle als Groom, Liftman oder Bureauvolontär, wo dieser Gelegenheit hätte, sich im Französischen zu vervollkommen. Eintritt nach Belieben. Offerten an Director De-guon, Chur. (231)

* * Divers. * *

Gouvernante d'économat, d'office, on Aide de la Gouvernante d'étage. Tochter aus guter Familie, sucht auf kommenden Winter oben genannte Stelle in ganz seriösem Hause. Spricht gelungene deutsch und französisch und ziemlich englisch. Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 244

Groom. Suche für intelligenten, 18jährigen Jüngling, mit guter Schulbildung und sehr schöner Handschrift, der schon in Hotel tätig war, Stelle als Groom, Liftman oder Bureauvolontär, wo dieser Gelegenheit hätte, sich im Französischen zu vervollkommen. Eintritt nach Belieben. Offerten an Director De-guon, Chur. (231)

Passendes Engagement für die Winterstation sucht ein tüchtiger Mann, der drei Hauptsprachen mächtig, im Sommer in der Hotelbranche tätig, gleichviel welcher Art, im In- oder Auslande. Chiffre 222

Portier. Jeune homme cherche place comme portier ou concierge. Bons certificats à disposition. Chiffre 222

Tochter. gebildete, 25 Jahre alt, tüchtig im Saal- u. Zimmer-Service, sowie auch in Bureau-Arbeiten vertraut, sucht Anstellung per sofort oder 15. November. Prima Zeugnisse. Chiffre 273

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau-Gehilfin. Tochter, im HotelService erfahren, der drei Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, wünscht für kommende Winterstation Volontärstelle als Aide Secrétaire, Caisserie oder Obersaaltöchter. Schweiz oder Ausland. Chiffre 262

Bureaustelle. Junge Tochter, deutsch und franz. sprechend u. korrespondierend, mit besten Referenzen, wünscht für kommende Winterstation (Kolonnensystem) zentral vertraut, sucht passendes Engagement für die Winterstation, event. auch als Stütze der Hausfrau. Chiffre 155

Bureaustelle sucht eine Tochter, mit der einfachen, Doppel- und amerik. Buchführung, sowie sämtlichen Bureauarbeiten vertraut. Chiffre 176

Bureau-Volontär. Junger Mann von 21 Jahren, der schon 6 in Hotelbureau gearbeitet hat und prima Referenzen besitzt, sucht leichte Stelle als Volontär, in einem Hotel, nach Locarno, Lago Maggiore oder Engadin. Adresse: H. Birkli, Glimigen b. Bern. (249)

Cassiere-secrétaire. manie de bons certificats, sachant le français, allemand et anglais, et comptabilité (deux langues), cherche place. Adresser les offres à Mlle. A. G. Hotel Richelieu, Ténos. (266)

Chef de réception oder I. Sekretär. 32 Jahre, grosse, gut präsentierende Erscheinung, mit distinguierten Umgangsformen, die drei Hauptsprachen perfekt beherrschend sowie tiefgehende italienisch, in allen Teilen des Hotelwesens durchaus erfahren, besonders gewandt in Dispositionen und Abschluss von Arrangements, sucht anderweitige Stellung. Beste Zeugnisse und Referenzen von nur allerersten Hotels. Chiffre 194

Chef de réception-I. Sekretär. tüchtiger Arbeiter, der durch sein Verhalten und seine Leistungen, sich sehr bewandert für Winterstation, nach dem Süden. Englisch, französisch und deutsch. Event. spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Chiffre 238

Chef de réception-Volontär sucht schweinsteinstellung nach dem Süden. Suspendierter, mit prima Zeugnisse, ist repräsentationsfähig und gewandt, spricht drei Sprachen, sucht im ganzen Hotelwesen tüchtig und erfahren. Chiffre 239

Dame. musikal. gebildet, aus besserem Hause. 35 Jahre, protestantisch, sucht Stellung in feinem Hotel. Sprachlich und korrespondierend französisch, deutsch, englisch und ist in der Buchführung ebenfalls bewandert. Offerten erbeten unter No 52 an die Buchhandlung Lang & Rast, Judengasse, Colmar i. Els. (253)

Director-Chef de réception. Suisse, 57 ans, 4 langues, muni de tous les premiers établissements d'Italie, cherche une situation pour décembre ou plus tard. A occupé place actuelle pendant les deux dernières années. Offertes références et certificats de la Suisse, d'Angleterre, Riviera. Chiffre 173

Direktor. Schweizer, 29 Jahre alt, gross und präsentabel, mit distinguierten Umgangsformen, 4 Hauptsprachen, mit allen Branchen der Hotelbranche bewandert, sucht Stelle in besserem Hotel, auf Anfang November, nach Südranchen oder Italien. Prima Referenzen und Zeugnisse. Geht Offerten an: Director du Grand Hotel des Bains & Casino, Montreux. (211)

Direktor oder Chef de réception. Deutschschweizer, in sämtlichen Zweigen des Hotel- und Restaurationswesens, sucht zu baldigem Engagement in besserem Hotel, auf Anfang November. Prima Referenzen und Zeugnisse aus Häusern allerersten Ranges. Geht Offerten an F. W. Kappelhof, Megen bei Luzern. (135)

Gerant- oder Oberkellnerstelle gesucht von verheiratetem Mann, dem das Premier établissement d'Italie, ebenso im selben Hause Stelle nehmen würde. Beide der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen. Chiffre 229

Grand Hôtel National

GENÈVE

OUVERT TOUTE L'ANNÉE

GENÈVE

CHAUFFAGE CENTRAL A EAU * APPARTEMENTS AVEC SALLE DE BAIN

Personen- & Warenaufzüge
 liefert als Spezialität
J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

Nouveaux Hotels à louer dans le Jura français

l'un attenant à l'établissement thermal d'une ville d'eau, l'autre dans un site agréable et pittoresque avec grand parc et lac. Les locataires devraient fournir le mobilier. S'adresser à
 Mr. Pelletier, architecte à Lons-le-Saunier.

I. R. Hotel (Tessin.)

Neues und mod. Jahresgeschäft (Lift, Zentralh., elekt. Licht, Bäder, Appart.) mit 100 Betten und grossem Garten, am See, für Fr. 800,000

zu verkaufen.

Anzahlung Fr. 120.000. Direkte Anfragen mit Kapitalangabe unter H 3868 R an die Exp. d. Bl.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^e Helvétique, Genève.

Hotel I. Ranges

ist in einer der aufblühendsten Städte Italiens

zu übernehmen.

130 Betten. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung. Offerten befördert unter Chiffre H 2391 R die Expd. ds. Bl.

Bade- u. Kurhaus

mit ca. 150 Betten, grosser Rendite und moderner Einrichtung wird **Arzt oder Hotelier**

mit Fr. 60-80,000 Beteiligung gesucht. Spätere Uebernahme möglich. Anfragen unter Chiffre H 3869 R an die Expd. ds. Bl.

Vertrauens-Stelle

als Directrice oder Sekretärin sucht im Hotelwesen sowie im Umgang mit den Fremden gewandtes, tüchtiges Fräulein, sprachkundig und mit der Hotelbuchführung vertraut (war im Sommer als Sekretärin-Directrice tätig), auf 15. November oder später. Geft. Offerten sub Chiffre H 2382 R an die Expedition.

Hotel-Verkauf.

In einem der frequentiertesten Luftkurorte des Berner Oberlandes ist ein in schönster Lage befindliches, komfortabel eingerichtetes

Hotel- und Pensions-Gebäude mit Sommer- und Winter-Betrieb zu verkaufen.

Strassburger Gänseleberpasteten-Fabrik
Christoph & Rau, Strassburg i. E.

Telegramm-Adresse: Pastetenchrist. Telephone 380.

Unsere Pasteten sind anerkannt vorzüglich. Ein Versuch überzeugt. Man verlange Preisliste. Wiederverkäufer Spezial-Konditionen.

67

Das Neueste in **Servietten**
 Leinen- und Fantasiedessins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten
 Für Bahnhofbuffets
 feines, durchsichtiges **Einwickelpapier**
 mit Aufdruck **Sandwiches**
 etc.
 Schwyz, Verlagsdrucker G. Böhm, Basel

Gesucht

eine Dame zur selbständigen wirtschaftlichen Leitung eines renommierten Sanatoriums der Schweiz. Genaue Kenntnis des modernen Hotelbetriebes unbedingt erforderlich. Nur erste Kräfte belieben sich zu melden. Eventuell Kapitalbeteiligung. (Za12741) 2857
 Offerten mit Photographie, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z V 9946 an die Annoncen-Expd. Rudolf Mosse, Zürich.

Blumentische



Zimmerfontainen, Topfständer, Blumen-Hagpen gerade, halb- u. viereckig, Blumen-gitter, Vogelkäfige und Käfigständer, Buschschneide, Schirm- und Garderobeständer, Treppensühle u. Klappstühle halten in reichhaltiger Auswahl & neuesten Formen vorräthig

Suter-Strehler & Cie. 27
 Mech. Eisenmöbelfabrik Zürich.

Zu verkaufen
Bauterrain für Hotel.

Erstklassiger, schöner Hotelbauplatz von 4000 m² in Brunnau am Vierwaldstättersee an der neuen öffentlichen Promenade, mit schönster Aussicht auf den ganzen Obersee und Hochgebirge. Anschlagpreis 70,000 Fr. 0915W
 Reflektanten wendensich mandlich oder schriftlich an die Baukommission des Bezirkes Schwyz. 3870 Die Bezirksverwaltung.

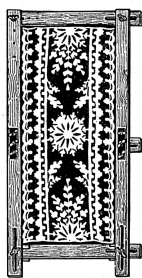
Als Spezialfirma für den **Hotelbau**

empfehlen sich Prof. Billing und W. Vitalli, Architekten, Karlsruhe. Filialbureau in Baden-Baden und Metz. Grosse praktische Erfahrungen.

- Hauptsächliche 78 Hotel-Neu- und -Umbauten:
 B.-Baden, Hotel Stephanie
 " " Messm-r
 " " Europ. Hof
 " " Holland
 " " Franz. Hof
 " " Parkhotel
 " " Hirsch
 " " (Peters Hotel)
 " " Darmstädter Hof
 " " Schirnhof
 " " Goldenes Kreuz
 " " Stadt Baden
 " " Sanatorium Quisisana
 " " Annaberg
 " " (Neuer Teil)
 " " Sanator. Dr. Heisheimer
 Biskra, Hotel Viktoria
 Koblenz, " Bellevue
 Donauessingen, " Schützen
 Dürheim, " Salinenhotel
 " " Badhotel
 Freudenstadt, Hotel Waldlust
 " " Post
 Gardone (Gardasee), Grand Hotel
 Hornberg, Schlosshotel
 Handeck, Kurhaus
 Königswinter, Gd. Hotel Mattern
 Metz, Hotel Royal
 " " Grand Hotel
 Naheim, " Parkhotel
 Schluchsee, Hotel Sternen
 Schmuckwitz, Kurhaus
 Villingen, Waldhotel
 Wildungen, Hotel Fürstenthor
 " " Kaiserhof

Kühlanlagen
 (massiv) mit Eisbetrieb ohne Maschinen baut als Spezialität unter 68 Garantie FS11029
Jak. Wahl, Strassburg i. E.
 Prospekte gratis.
 Telephone 2289

Praktischer Rahmen
 (zum Patent angemeldet) diplomiert zum Trocknen von Vorhängen für Hotels, Pensionen, Wäschereien und Private.



Vorteile:

1. Trocknen in kürzester Frist.
2. Kein Glätten nötig.
3. Kein ungleichmässiges Verziehen.
4. Können mehrere zu gleicher Zeit aufgespannt werden.
5. Grösste Schonung möglich.
6. Verstellbar und nach Gebrauch zum Zerlegen. (Za12871) 2858

Für Vorhanggrössen:
 No. 1 3,50 m Länge, 1,65 m Breite
 " 2 3,00 " " 1,45 " "
 " 3 2,50 " " 1,20 " "
Preise { No. 1 Fr. 15.-
 " 2 " 12.-
 " 3 " 10.-
 Alleinige Bezugsstelle:
W. Haenger-Lehnherr
 Affoltern a. Albis (Zürich).

Billig zu verkaufen

gebrauchte aber ganz gut erhaltene Mangeln oder sog. Plättmaschinen mit Gas- oder Benzinheizung für Hand- und Kraftbetrieb; eine Waschmaschine für Dampf- und Kraft; Centrifugen für Hand- u. Wasserantrieb, sowie eine bereits neue Halb-Lokomobile, 3-4 HP, 8 Atm., aus der Lokomotivfabrik Winterthur. Geft. Anfragen befördert unter Chiffre H 272 R die Exp. ds. Bl.

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULER & C^{ie}
 MOTIERS - TRAVERS
 (Suisse).

Mittleres Hotel

mit Restaurant an schöner Lage des Vierwaldstättersees ist Familienverhältnisse halber **zu verkaufen.**
 Nachweisbar gute Rendite. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 2398 R.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Hotel-Industrie.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen repräsentationsfähigen Herrn, welcher in Hotels, Bädern und Kurorten gut eingeführt ist.

Offerten befördert unter Chiffre Ur 2004 die Exp. ds. Bl. 2394

A remettre pour cause de santé **Joli petit hôtel**

au centre de la ville de Genève; clientèle stable et assurée. 20 chambres d'étrangers avec 29 lits; gaz et électricité. Prix d'achat fr. 25.000. L'hôtel travaille toute l'année et assure de jolis bénéfices à homme sérieux, connaissant la branche. Adresser offres à M. Otto Stoll, Boulevard Carl Vogt, 89, Genève, qui donnera tous les autres détails. 2389

Ideal-Hotelkohle Maria
 billigster und angenehmster Brand, kein schädlicher Schwefel, kein Rauch, kein Russ, grösste Ausnützung für Herd und Ofen. Feinste Referenzen stehen zu Diensten. Man verlange im eigenen Interesse überall ausdrücklich **Ideal-Hotelkohle Maria** wo nicht bereits vertreten direkt bei **M. Stromeayer, Lagerhausgesellschaft Kreuzlingen.** 2388

Schönes Hotel mit Dépendance

in beliebtem Fremdenplatze des Bündner Oberlandes, wohin die Verlängerung der Rhätischen Bahn in wenigen Jahren gesichert ist, zirka 1150 m² Boden mit Gelegenheit für Erweiterung und Vergrösserung an Fachmann oder unternehmende Gesellschaft zu günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
 Nähere Auskunft erteilt K. Hitz, Versicherungs- und Geschäftsbureau in Chur. (S 74 V) 254

Lugano. - Zu Verkaufen.

Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur **P. Ferrazzini, Lugano.** (H 853 O). 923

GRAND HOTEL, non meublé, à louer à MONTE-CARLO.

Cet hôtel nouvellement construit avec tout le confort moderne est situé entre le Crédit Lyonnais et la gare du chemin de fer à crémaillère dit Rigi d'hiver, en face du Casino de Monte-Carlo. Vue superbe, plein midi. S'adresser à Mr. L. Valentin, Spring Palace, Monte-Carlo. 2336

Steiner's **Paradies-Betten (Patent)***

*) Kopfkissen Steppdecken Matratzen Bettstellen.
R. Weber, Alleinverkaufer Zürich
 Bleicherweg No. 52.
 Ges. geschützt.

Referenzen

Grand Hotel Excelsior, Rom

90 Appartement-Bäder etc.

Grand Hotel Florenz

Grand Hotel National, Luzern

Grand Hotel Sestri-Levante

Grand Hotel Pisa

Grand Hotel de la Ville, Florenz

Grand Hotel du Cap Ampeglio, Bordighera

Grand Hotel Axenstein

Grand Hotel Kurhaus Brünig

Grand Hotel Axenfels

Grand Hotel Jungfrau, Interlaken

Grand Hotel du Righi Vaudois, Glion

Grand Hotel Rigi-Kaltbad

Grand Hotel Terrasse, Engelberg

Grand Hotel Winterhaus, Engelberg

Grand Hotel Jungfraublick, Interlaken

Grand Hotel d'Italie, Florenz

Hotel Suisse, Rom

Hotel Hassler, Rom

Hotel Eden, Nervi

Hotel Savoy, Rom

Palace-Hotel, Rom

Park-Hotel, Vitznau

Park-Hotel, Brunnen

Hotel Belvédère, Gletsch

Hotel Royal, Bordighera

Hotel Beausite, Rom

Hotel Schweizerhof, Basel

Hotel Rigi, Luzern

Hotel Schwanen, Luzern

Hotel Euler, Basel

Hotel Eden, Weggis

Hotel Metropole, Mailand

Hotel Rhonegletscher, Gletsch

Hotel de la Grande-Bretagne, Nizza

Hotel Adler, Brunnen

Hotel Waldstätterhof, Brunnen

Hotel Drossel, Brunnen

Hotel Castagnola, Lugano

Hotel-Kurhaus Nünalphorn

Hotel-Kurhaus Lungern

Hotel Rütliblick, Morschach

Hotel Rigi, Vitznau

Park-Hotel, Glion

Hotel Müller, Gersau

Hotel-Pension Tivoli, Luzern

Hotel Bellevue, Brunnen

Hotel Gerber-Terminus, Aarau

Hotel Central, Lugano

Hotel Gotthard, Luzern

Hotel des Balances, Luzern

Hotel Union, Luzern

Hotel Victoria, Oberhofen (Thun)

Pension Splendide, Luzern

Pension Waldheim, Vitznau

Pension Belvédère, Luzern

Pension Aplanalp, Brünig

Pension Richemont, Luzern

Pension Felsberg, Luzern

Geiger & Muri

LUZERN

Vertretungen:

Mailand — Rom — Nizza

Spezialisten

für komplette Installationen von

Bädern, Closets, Toiletten

und Warmwasser-Anlagen

in

Hotels

Wir installieren nach dem englischen und amerikanischen Installations-System und verfügen über eine grössere Anzahl ganz erstklassiger Spezial-Monteurs und Spezialisten für Bleiarbeiten.